AUSGABE 36 • 2 Quartal 2006 • € 2,90

DAS SPECIAL INTEREST HORROR-FILMMAGAZIN

X-RATED

In diesem Knast herscht das Gesetz der Natur:

KNASTJOULEN

HOSTEL

...vom Virus zum Blutbod

SAW II

Schnittberichte zu:

ASTARON - BRUT DES SCHRECKENS

HOUSE OF WHIPCORD

DEATH SHIP

TODES-TRIP

U.V.M.

MASTER OF HORROR

Die Kultserie der Horror-Ikonen

FOG vs. FOG

Vergleich der Fassungen

EINSTIMMUNG:

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir heißen Euch herzlich willkommen im Jahr 2006 und auch in diesem Jahr geht es wieder heiß her im Bereich des Horrorfilms. In der letzten Ausgabe angekündigt, aber leider nicht mehr rechtzeitig fertig geworden, ist der Artikel zu „Wolf Creek", diesen lest ihr aber in dieser Ausgabe. Weiterhin erwartet Euch in dieser Ausgabe eine ausführliche Besprechung zum Gore-Kracher „Hostel", der von Quentin Tarantino produziert wurde. Der Film war in Amerika ein Erfolg und Leute mussten sogar das Kino verlassen wegen den ekligen Szenen.
Doch auch die Fortsetzung zum Zombiefilm „House of the Dead" ist sehr interessant und man darf gespannt sein, ob sich der zweite Teil vom schlechten Image des Vorgängers abhebt. In der letzten Ausgabe besprachen wir „Hellraiser: Deader" und in dieser Ausgabe geht es weiter mit der Saga, denn ihr erfahrt alles Wissenswertes über „Hellraiser: Hellworld". Das absolute Highlight dieser Ausgabe allerdings ist die Besprechung zum Horror-Highlight des Jahres „Saw 2". Die Macher legten sich ins Zeug um Euch das Fürchten zu lehren. Für Freunde der Klassiker gibt es einen ausführlichen Bericht zu „Cemetery of the Dead", der dieses Frühjahr seine deutsche Erstveröffentlichung erfahren wird.
Wie immer gibt es in dieser Ausgabe auch Besprechungen zu weiteren Filmneuheiten, wir nehmen die neuesten DVDs für Euch auseinander und wir präsentieren Euch frisch vom Schneidetisch, die Filme, welche eine besonders schlimme Zensur erfahren mussten. Mehr dazu in unseren Schnittberichten.

Wir hoffen Ihr schaudert Euch bei der Lieblings Zeitschrift Eurer Wahl.

Matthias Bogner
Sebastian Herzog

INHALT

Schnittberichte

- HOUSE OF WHIPCORD ..... Seite 4
- ASTARON - BRUT DES SCHRECKENS . Seite 10
- WITCH BITCH - TOD AUS.. ..... Seite 14
- BACKWOODS ..... Seite 17
- DAS OMEN DES BÖSEN ..... Seite 21
- DER TODES-TRIP ..... Seite 23
- DEATH SHIP ..... Seite 28

Artikel

- NEWS ..... Seite 3
- SAW II ..... Seite 6
  Wanna play a game?
- HOSTEL ..... Seite 8
  Ein Urlaub in Europa mit tödlichen Folgen...
  ...vom Virus zum Blutbad
- WOLF CREEK ..... Seite 11
- HOUSE OF THE DEAS II ..... Seite 12
  Die Zombies sind zurück
- MASTER OF HORROR ..... Seite 13
  Kultserie der Horror-Ikonen
- HELLRAISER HELLWORD ..... Seite 16
- FILMNEUHEITEN u.a. mit: ..... ab Seite 18
  13 SECONDS
  ZOMBIE NIGHT
  GHOST OF THE NEEDLE
  SLAUGHTERHOUSE OF THE RISIN
  ES LAUERT
  und vielen weiteren...
- NOTGEILE KNASTJULEN ..... Seite 18
  In diesm Knast herrscht das Gesetz der Natu
- FOG VS. FOG ..... Seite
  Filmvergleich
- DVD REVIEWS: 29
- CEMETERY OF THE DEAD 1

Der Herausgeber ist nicht für den Inhalt der hier im Magazin abgedruckten Anzeigen verantwortlich.

Chefredakteur: Matthias Bogner und Sebastian Herzog • **Redakteure:** Manuel Weid •
Kontaktanschrift der Redaktion: info_x_rated@yahoo.com • **Satz & Litho:** Frank Martens •
Abo: 4x im Jahr für EUR 15,- • **Aboverwaltung:** Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

XRATED #37 erscheint am: 2.06.2006

Scanned by Splatter-Erbse
02.2007

NEWS

Zu viel Blut ist ungesund...

Dies musste nun auch Alexandra Aje am eigenen Leib erfahren. Nachdem ja schon in Deutschland sein Film „High Tension" in der gekürzten Fassung aus dem Verkehr gezogen wurde, hat er nun in Amerika ähnliche Probleme. Seine **Neuverfilmung zu Wes Craven's „Hügel der blutigen Augen"** soll dermaßen brutal ausgefallen sein, dass er mittlerweile schon des öfteren nachschneiden musste um ein NC-17 Rating zu umgehen. Dies Berichtete Wes Craven in einem Interview. Für die DVD sei man aber guter Dinge, dass es dort die vollständige Fassung mit allen Gräueltaten zu sehen gibt.

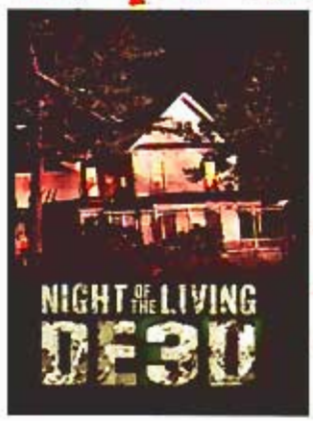
Elvis ist wieder am Start...

Laut Bruce Campbell ist die Fortsetzung zu „Bubba Ho-Tep" beschlossene Sache, doch nach dem großen Erfolg des MGM-Releases seien nun mehrere Unternehmen an dem Titel interessiert und man wartet auf das richtige Angebot. Die Fortsetzung soll die jüngeren Tage von Elvis beleuchten und den Titel **„Bubba Nosferatu"** tragen.

Einspieldebakel für Uwe Boll's „Bloodyrayne!"

Trash-Regisseur **Uwe Boll**, der durch seine Filmfehltritte „House of the Dead" und „Alone in the Dark" ins Kreuzfeu-er aller Filmkritiker geraten ist, hat einen herben Schlag zu verzeichnen. Sein neues, 20 Mio Dollar teures Projekt **„Blooddrayne"**, mit Starbesetzung a la Kristina Lokken und Michael Madsen, ging am ersten Wochenende an der Kinokasse baden. Nur knapp 1 Mio Dollar konnten eingespielt werden und der Film schaffte es nicht einmal in die Top Ten der US Kinocharts. Das nächste Projekt von Uwe Boll soll **„Dungeon Siege"** werden, welches auf jeden Fall in Konkurrenz mit „Herr der Ringe" stehen soll. Wir dürfen gespannt sein, denn „Bloodrayne" sollte ja schon die Kritiker verstummen lassen.

Zombies, Zombies, Zombies... und kein Ende !



Nachdem ja schon DAWN OF THE DEAD und DAY OF THE DEAD Neu-verfilmungen erfahren haben, wird derzeit auch an einer Neuverfilmung von **„Night of the living Dead"** gearbeitet. Das ganze wird aber nicht nur eine einfach Nachspielung des Originals sein, sondern kommt in 3-D Filmtechnik daher. Man darf gespannt sein, was daraus wird.

Doch nicht nur die jungen Leute spielen mit den Untoten, auch Zombievater George A. Romero arbeitet an der **Fortsetzung zu „Land of the Dead"**. Diese soll den Kampf der Überlebenden weiter fortführen und direkt am Ende von „Land of the Dead" anschließen. Vorher arbeitet der Meister aber noch an der Verfilmung des Stephen King Romans **„From a Buick 8"**.

KOMMENDE HORROR - DVD HIGHLIGHTS:

Legend Films: ZOMBIE TOWN • Sunfilm: DEVIL'S REJECTS, 2001 MANIACS • Galileo Medien AG: ANTHONY ZIMMER, GESCHICHTE DER O. BOX, WISH YOU WERE HERE • I-On: ROJO SANGRE, BANGKOK HAUNTED, DRIVE • X-Gabu: FOLTERGARTEN DER SINNLICHKEIT 2, GEHEIMNIS DER BLUTIGEN LILIE • CCI: CEMETARY OF THE DEAD, BLOODSTAINED SHADOW, AMITYVILLE – DER FLUCH KEHRT ZURÜCK • Eyeless Entertainment: EVIL DEAD TRAP – LIMITED 111 EDITION • Splendid: DEVON'S GHOST, 7 MUMMYS • Universal: DARK WATER, THE CAR • Koch Media: TOBE HOOPER'S MORTUARY • Mc One: SARS WARS, REEKER, THE COMMITMENT, FEED • Ufa: HELLRAISER – HELLWORLD • Warner: SALEM'S LOT 2, CORPSE BRIDE

Anzeige...

BESTELLQUPON: Für den Tele-Movie-Shop

Für Erstbesteller ist ein Altersnachweis (Personalausweis mit eigenhändiger Unterschrift neben dem Ausweis) erforderlich

HELLRAISER: HELLWORLD (DVD / Deutsch / ufa)	19,99 €
HOUSE OF WHIPCORD (DVD / Deutsch / X-Rated)	17,99 €
SHUTTER (DVD / Deutsch / Splendid)	18,95 €
CURSE OF EL CHARRO (DVD / Deutsch / Splendid)	18,95 €
THE FOG (SE) Klassiker (DVD / Deutsch / Kinowelt)	14,95 €
DÄMONENBRUT BOX-SET (3er DVD / Deutsch / X)	29,99 €
DEATH SHIP (DVD / Deutsch / X-Rated)	23,99 €
PORTO (Deutschland 1 DVD = 3,- alles andere 4,70 (Ausland 9,20)	
GESAMTBETRAG (ab 140,- Portofrei)	

Vorname, Nachnahme

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

○ ICH ZAHLE PER NACHNAME BEIM POSTBOTEN (plus 5,60 NN-Gebühr)

○ ICH ZAHLE PER VORKASSE (Geld liegt bei)

TELE-MOVIE-SHOP STEINKAMPBREEDE 2 32479 HILLE TEL: 05703-95904 FAX 05703-95906 INTERNET: www.t-m-shop.de

House of Whipcord

Willkommen im Haus der Peitschen!

Ein Meilenstein des Sexploitation-Genres, den Kultregisseur Pete Walker in absoluter Perfektion und Detailfreudigkeit inszenierte. Der Film bietet unzählige Seitenhiebe gegen die Moralapostel unserer Zeit und hat bis heute nicht seinen Reiz und aussagekräftigen Wert verloren. Man kann eindeutig sagen dass dieser Film der beste von Pete Walker ist, gefolgt von solchen Werken wie beispielsweise „Frightmare".
Die neue DVD-Fassung ist erstmalig unzensiert und rund 20 Minuten länger als die alte deutsche Videofassung. Auch wenn es sich dabei um sehr viele Dialoge handelt, sind diese doch sehr wichtig, da sie die moralische Aussage dieses Films bekräftigen, weiter ausbauen. Es war einfach eine Manie der Videoanbieter Anfang der 80er Jahre, die Filme aus Gründen des Geschmacks oder der Länge einfach zu kürzen, was in diesem Ausmaß in keinem anderen Land zu beobachten gewesen war. Es ist auch schlicht weg hin eine Frechheit, die künstlerische Freiheit des Regisseurs oder Produzenten zu untergraben und nach eigenem Gelingen Hand an das Produkt zu legen.

Ein seit Jahren stillgelegtes Gefängnis dient als schrecklicher Schauplatz für Folter und Mord. Mrs. Wakehorst und ihre Gehilfen führen in Selbstjustiz das Zuchthaus fort, um dort brutal entführte Mädchen der Unmoral anzuklagen und zu verurteilen. Auch das Fotomodell Anne-Marie gerät in die Fänge und wird unfreiwillig in das „Haus der Peitschen" eingeliefert. Kann sie ihrem Todesurteil entrinnen? Sie plant die Flucht aus dieser sadistischen Hölle!

Alte deutsche Video-Fassung: ca. 86 Minuten Neue deutsche DVD-Fassung: ca. 103 Minuten

LAUFLÄNGEN UNTERSCHIED: CA. 17 MINUTEN

Der folgende Vergleich fand zwischen der alten gekürzten deutschen Fassung (bislang nur auf VHS von VMP erschienen) mit der ungekürzten Originalfassung (erschienen als deutsche DVD von X-NK) statt, die sich um 7 Schnitte zueinander unterscheiden. Die Differenz von rund 17 Minuten ergibt sich aus der Summe der reinen Schnitte aus folgendem Schnittbericht, sowie aus rund 4 Minuten Differenz dadurch, dass die alte deutsche Videofassung eine schnellere Laufgeschwindig-keit aufwies.
(SH)

08:20 ..✂..*(128 Sek)* Ein Dialog zwischen zwei Gästen, die das Gespräch zwischen Anne-Marie und dem Sohn von Mrs. Wakehorst beobachten sowie darüber diskutieren. Anschließend folgt eine Szene, in der die Freundin von Anne-Marie auf dem Bett sitzt, Anne-Marie nackt aus der Dusche kommt und sich beide über die neue Bekanntschaft unterhalten.

20:49 ..✂..*(2 Sek)*.....Eine Tür wird geöffnet. Hierbei wird es sich nicht um einen gewollten Eingriff, sondern um einen Filmriss gehandelt haben.

29:36 ..✂..*(123 Sek)* Anne-Marie steht vor dem Richter. Dieser erzählt ihr, dass dieses Gefängnis nicht die Vorzüge wie die anderen aufweist, sondern ein echtes Zuchthaus mit Unannehmlichkeiten und wahrer Bestrafung ist.

34:36 ..✂..*(244 Sek)* Ein sehr wichtiger Dialog, der für das weitere Verständnis, insbesondere dem Ende, von großer Bedeutung ist. Mrs. Wakehorst spricht mit dem senilen Richter beim Schachspielen und versucht ihn davon zu entheben, in Zukunft weiterhin die Neuankömmlinge zu begrüßen bzw. zu verurteilen. Seine Äußerungen spiegeln wieder, dass er völlig senil ist und immer noch in der Vergangenheit von 25 Jahren lebt.

65:57 ..✂..*(64 Sek)*....Mrs. Wakehorst und eine andere Wärterin diskutieren darüber, on Anne-Marie zu hart bestraft worden ist. Es folgt ein Szenenwechsel in eine Wohnung, wo die Freundin von Anne-Marie mit zwei Männern über ihr Verschwinden und den Mann sprechen, mit dem sie zuletzt gesehen worden ist.

90:43 ..✂..*(83 Sek)*....Die Freundin von Anne-Marie ist ebenfalls vor Gericht. Mrs. Wakehorst verlangt, dass sie sofort gehängt werden soll. Währenddessen sucht ihr Freund nach ihr, hält in einem benachbarten Dorf und fragt einen Passanten, ob es hier in der Nähe eine Art Privatklinik gibt.

94:12 ..✂..*(147 Sek)* Mrs. Wakehorst schleicht mit einem Messer durch den dunklen Gefängnisgang und redet dabei vor sich hin. Anschließend spricht sie über ihre Vergangenheit, welches zumindest einige ihrer Verhaltensstörungen erklärt.

SAW II

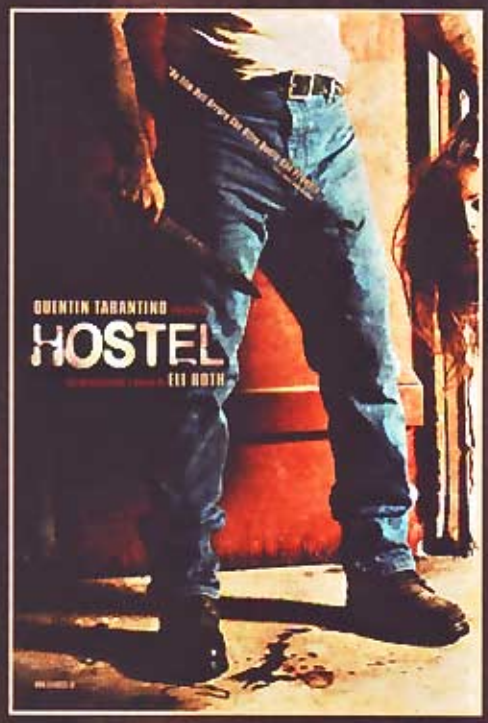
WANNA PLAY A GAME?

Mittlerweile dürfte jeder Horrorfan wissen, um was es geht, wenn eine Puppenfratze den Satz „Wanna play a game?" von einem Fernseher aus oder von einem Tonband loslässt – Der Jigsaw hat ein neues Opfer um seine kranken, sadistischen Spiele auszuüben. Nach den schrecklichen Vorfällen in „Saw" ist der Killer zurück und hat sich neue Opfer ausgesucht, sein erster Kandidat ist Michael, welcher sich sein eigenes Auge entfernen muss, um an den Schlüssel zu kommen, der das Schloss zu seiner Todesmaske öffnet, er hat dafür ein Skalpell und die Uhr läuft. Leider hat er keinen Erfolg. Den Fall übernimmt Detectiv Eric Matthews, der den Killer schon kennt, und dieser ihn wohl noch besser, da er ihm am Tatort eine Nachricht hinterlässt. Nach einem Streit mit seinem Sohn, sucht der Detectiv mit einer Sondereinheit, das Versteck des Mörders auf, dies ist allerdings mit Fallen übersäht und bereitet den Beamten große Schwierigkeiten. Als sie Jigsaw festgenommen haben muss Eric feststellen, dass Jigsaw seinen Sohn zusammen mit ein paar anderen Leuten in ein Haus voll mit Fallen ge-

sperrt hat und diese mit einem Wirkstoff infiziert hat, der in 2 Stunden zum Tode führt, wenn man kein Gegenmittel dagegen einnimmt. Es beginnt ein Spiel gegen die Zeit, doch nicht nur der Detectiv ist mit der Situation, ein Spiel mit dem Jigsaw zu spielen und ihm zu zuhören, überfordert, sondern auch die eingesperrten Leute, die alle ein Spiel spielen müssen, jedoch ist unter Ihnen auch Amanda, die einzige Überlebende des ersten Teils, ihr sind die Regeln ja bekannt und versucht Ruhe zu bewahren und alle lebend aus dem Haus zu kriegen, jedoch stellt sich das schwieriger heraus als es ist, denn neben den tödlichen Fallen, sind auch die Insassen selbst gefährlich und unberechenbar, trägt doch jeder von Ihnen eine dunkle Vergangenheit in sich. Die Zeit läuft und das Blut läuft den Insassen förmlich aus dem Körper, ganz nach dem Leitmotiv „...there will be blood".

OH YES, THERE WILL BE BLOOD!

Nach dem großen Erfolg von „Saw" war es klar, dass es nicht lange dauern würde, bis man eine Fortsetzung auf den Markt bringt. Dies geschah dann in den USA auch pünktlich zu Halloween 2005. Das Grundprinzip ist das selbe wie schon bei Teil 1, nur viel intensiver und sadistischer, denn diesmal geht es eben nicht um eine einzelne Person, die Ihr Leben riskieren muss, sondern es geht um gefährliche Individuen, die auf einander angewiesen sind um zu überleben. Wer den ersten Teil gut fand, der wird auch Teil 2 lieben, denn die düsteren Elemente und kranken Fantasien wurden noch weiter ausgereift und verfeinert, allerdings wurde das ganze auch etwas kommerzieller und die nihilistische Grundstimmung, der Charaktere des ersten Teils ist nicht ganz gegeben. Auch der Aspekt, dass der Killer bekannt ist und man stets sein Gesicht sieht, nimmt etwas Unheimliches und Spannendes aus der Geschichte, jedoch wird dies gegen Ende durch einige wirklich gelungene Storytwists wieder wett gemacht und der Zuschauer erlebt die ein oder andere Überraschung, die so nicht zu erwarten war. Am gelungensten im ganzen Film ist das Ende, als Amanda und der Sohn von Eric wieder in das Bad aus Teil 1 gelangen und dort der verschimmelte Fuß von Doktor Gordon mitsamt Säge liegt. Sehr genial und düster zu gleich. Auch sehr interessant in Teil 2 ist diesmal, dass Jigsaw die Gelegenheit bekommt, sein Vorhaben und sein Werk zu erklären, in Rückblenden erfährt man genauestens, wie es zu seinem Spiel kam und warum er Wert darauf legt, dass die Menschen ihr Leben schätzen sollen. Neuerungen gegenüber Teil 1 gibt es auch beim Cast, denn bis auf Jigsaw und Amanda wurden keine Charaktere übernommen, lediglich ein Türschild in einer eben angesprochenen Rückblende erinnert an Dr. Gordon. In der Hauptrolle sehen wir hier Dannie Wahlberg, der gute Arbeit leistet und den verzweifelten und aggressiven Cop sehr überzeugend darstellt. Auch der Killer Jigsaw wirkt sehr überzeugend, mit seiner ruhigen und überlegenen Art. Shawnee Smith in der Rolle der Amanda hat diesmal auch eine größere Rolle bekommen und hat führt durch einen tragenden Teil der Geschichte. Leider vertut man die Chance ein wenig, die restlichen Charaktere, bis auf Erics Sohn, besser zu erläutern und dem Zuschauer näher zu bringen. Schade, aber es tut der Story und der Spannung nur wenig Abbruch, denn durch einen rasanten Schnitt und visuelle Effekte, wird der Zuschauer gefesselt und ist gespannt, welches Geheimnis als nächstes gelüftet wird, immer mit der Erwartung auf den finalen Twist im Hinterkopf. Doch nicht nur der Schnitt trägt zur Spannung bei, sondern auch der Soundtrack, der neben Songs von bekannten Bands wie „The Used" hauptsächlich auf basslastige, elektronische und düstere Kompositionen zurückgreift. Eine ganz gewaltige Steigerung gegenüber Teil 1 hat man im Bereich des Blutes vollzogen, denn nicht umsonst hat man im Vorfeld mit dem Spruch „Oh yes... there will be blood" geworben. Hat man in „Saw" nur wenig detaillierte Morde gesehen, so spritzt es bei der Fortsetzung umso mehr, die Todes-sequenzen sind sehr sadistisch und bei der ein oder anderen Szene kann man den Schmerz förmlich fühlen. Man sollte nicht zu viel verraten, aber der Werbespruch ist mehr als gerechtfertigt. Um es auf den Punkt zu bringen, Saw 2 ist ein wirklich unheimlicher, düsterer und blutiger Schocker geworden, der die Grundzüge von „Saw" aufgreift und diese neuverarbeitet, dabei präsentiert man viele Anleihen an den Vorgänger ohne ihn zu kopieren. Ein wirklich gelungenes Machwerk, das jeder Horrorfan gesehen haben muss. Mal sehen, was uns der dritte Teil bieten wird, der bereits in den Vorbereitungen steckt. *(MB)*



HOSTEL

Ein Urlaub in Europa mit tödlichen Folgen...
...vom Virus zum Blutbad

Splatter bald Salonfähig?

Drei Freunde sind auf eine Reise quer durch Europa und machen in Holland auch kurzzeitig Bekanntschaft mit der deutschen Sprache. Schnell lernen die jungen Männer ein paar hübsche Frauen kennen, mit denen Sie ebenfalls ihren Spaß haben. Doch der Spaß hält nicht lange an, denn was die jungen Herren nicht wissen, ist dass es neben hübschen, jungen Frauen auch noch ein Unternehmen gibt, welches Touristen entführt und diese dann für einen bestimmten Betrag von ihren Mitgliedern grausam foltern und töten lässt. Schon bald sehen sich die drei Freunde in einer aussichtslosen Lage in welcher Schmerz und Tod regieren.

Der Newcomer Regisseur Eli Roth, welcher mit seinem Debüt „Cabin Fever" im Jahr 2003 sämtliche Preise erntete und zu einem der begnadetsten Regisseure aufstiegt hat es geschafft uns seinen neuen Film „Hostel" endgültig zu präsentieren. Unterstützt wurde er von niemand geringerem als von Kultregisseur Quentin Tarantino, der „Hostel" auch gleich produziert hat. In einem Interview sagte Tarantino, dass Eli Roth einen wirklich heftigen Film geschaffen hat und viele Zuschauer in Amerika vorzeitig den Saal verließen oder sich übergeben mussten, da sie das Gezeigte nicht verkraften konnten. Ob das nun ein PR-Gag sein mag oder nicht, aber Unrecht hat der gute Quentin auf keinen Fall, denn alleine die Trailer im Vorfeld ließen auf ein wahres Schlachtfest hindeuten und auch eines der ersten Poster war mehr als eindeutig. Hier wurde das Poster von dem Film „Maniac" in real Dargestellt und ein Mann gezeigt, der in einer Hand ein Messer und in der anderen einen abgetrennten Frauenkopf hält. Doch was bietet der Film dann letztendlich an Goreszenen? Die Antwort lautet: Jede Menge. Es spritzt das Blut wie es nur spritzen kann, man sieht wie Finger abgezwickt werden, wie ein Fuß aufgeschnitten wird, ein Kopf der nicht mehr auf den Schultern sitzt und auch eine Bohrmaschine kommt zum Einsatz. Mehr sollte man nicht verraten, denn das sollte man selbst gesehen haben. Allerdings darf man keinen reinen Splatterfilm erwarten, das ist „Hostel" nämlich definitiv nicht geworden, aber für einen normalen Kinogänger dürfte der Film wahrlich die Hölle auf Leinwand sein. Vielleicht sollte man an der Kinokasse zu der Eintrittskarte eine Kotztüte mit dem Filmtitel ausgeben, wäre bestimmt eine gute Marketingstrategie.

Doch die ersten Trailer versprachen nicht nur einen blutigen Film, sondern das Ganze erinnerte auch stark an den Film „Saw" (Besprechung zu Saw 2 in dieser Ausgabe). Doch letztendlich ist es ein ganz anderer Film geworden mit einer ganz anderen Story. Nachdem Eli Roth mit seinem „Cabin Fever" eher auf der Horror-Comedyschiene fuhr gibt es hier keinen Platz für Humor. „Hostel" ist intensiv, „Hostel" ist real und „Hostel" schlägt einem mitten ins Gesicht. Dafür sind neben der realen Gewaltdarstellung auch die Schauspieler verantwortlich. Hier setzte Roth nicht auf etablierte Hollywood Darsteller, sondern er griff auf fast gänzlich unbekannte Darsteller zurück, die hier wirklich gute Leistungen abliefern. Am meißten sticht jedoch Jay Hernandez heraus, der wohl die beste Leistung in „Hostel" abliefert. Doch nicht nur vor der Kamera tut sich einiges, sondern auch dahinter, denn Eli Roth beweist hier, dass er seit „Cabin Fever" einiges dazu gelernt hat und vor allem seine Kameraführung verbessert hat. Die letzte Abrundung gibt dem Film der brillante Soundtrack, der wirklich düster geworden ist und das Geschehen perfekt ausfüllt.

Bereits am ersten Wochenende spielte der Film ein Rekordergebnis ein und man wusste schon nach drei Tagen, dass es eine Fortsetzung zu „Hostel" geben wird. Ob man nun gleich eine Fortsetzung nachschieben muss, nur weil die Kasse klingelt, sei mal dahin gestellt, jedoch muss man zugeben, dass das Einspielergebnis mehr als verdient ist, denn „Hostel" ist ein wirklich guter Horrorfilm geworden, der den Kinogänger mit seiner Brutalität überraschen und überwältigen wird. (Hierbei ist jetzt der eingefleischte Horror/Splatter Fan ausgenommen). Der Einfluss und der Support Tarantinos wird sicherlich seinen Teil beigetragen haben und als Dank sieht man auch Tarantino's „Pulp Fiction" in einer Einstellung laufen, jedoch hat sich Eli Roth den größten Teil selbst erarbeitet und man muss ihm zugestehen, dass er sich seit „Cabin Fever" mehr als verbessert hat. Bei uns wird „Hostel" übrigens von Sony vertrieben und startet am 27 April 2006 in den deutschen Lichtspielhäusern. Mal sehen ob sich der Erfolg bei uns wiederholt und ob der Splatter wirklich bald salonfähig ist. *(MB)*

SCHNITTBERICHT

Deutsche VHS Fassung (PAL) ..**78:49 Min.**
(FSK 18 / indiziert / VPS)

US DVD-Fassung (NTSC).....**95:18 Min.**
(unrated / Blue Underground)

Schnittlänge.....**12:58 Min.**
der deutchen Fassung.

von
MANUEL WEID

ASTARON
BRUT DES SCHRECKENS

ITALIEN/DEUTSCHLAND / 1979

Originaltitel:
CONTAMINAZIONE
Englischer Titel:
CONTAMINATION: ALIEN CONTAMINATION

Regie: LUIGI COZZI
(als Lewis Coates)

Darsteller:
IAN MCCULLOCH
LOUISE MARLEAU
MARINO MASÉ
SIEGFRIED RAUCH
U.A.

Was relativ unbekannt ist die Tatsache, dass die damalige dt. Videofassung und sämtliche deutsche DVD Veröffentlichungen (*Astro, Marketing und CMV*) um viel Handlung gekürzt waren!

30:18 ..✂ ..*(110 sek.)*..Als sich die Wissenschaftler und Lt. Tony Aris über die Marsexpedition unterhalten, endet das Gespräch in der DF etwas abrupt. Dr. Stella Homes und Aris fällt plötzlich wieder ein, was der Astronaut Ian Hubbard während der Marsexpedition gesehen haben will. Er redete von denselben grünen Wabbeleiern, wie auf der Erde. Stella wird bewusst, dass Hubbard nicht - wie von vielen damals vermutet (inkl. ihr selber) - verrückt geworden ist, sondern die Wahrheit sagte. Sie beschließt sofort Hubbard aufzusuchen. Daraufhin verlassen sie, Tony und ein anderer Mann das Labor. Die Kamera zoomt auf das Ei in dem Sicherheitsbehälter. - Szenenwechsel: Ein Auto fährt über eine Autobahn. Vor Hubbard`s Wohnung angekommen, steigen Aris und Stella aus dem Wagen. Sie fragt Tony, ob es das richtige Haus sei. Woraufhin ihr dieser versichert, dass er die Daten aus den Polizeiakten hat. Sie geht ins Haus. Der Fahrer steigt ebenfalls aus dem Auto, geht zu Aris und fragt, warum Stella alleine losgeht. Dieser erklärt ihm, dass sie Hubbard höchstpersönlich für verrückt erklärt hat und nun Schuldgefühle bekommen hat.

38:07 ..✂ ..*(109 sek.)*..Nachdem Holmes vorgeschlagen hat die Kaffeefabrik in Südamerika zu untersuchen, fragt ein General in Uniform neben ihr worauf sie denn noch warte. Stella meint, dass sie erst noch die Erlaubnis vom Pentagon bräuchte. Anschließend sieht man sie mit einem Mitarbeiter. Sie gibt ihm die Anweisung sofort einen Flug für 3 Personen nach Kolumbien klarzumachen. Dann geht sie allein weiter und betritt einen Raum in dem Aris und Hubbard schon auf sie warten. Auf Aris Frage hin ob Washington schon das OK gegeben hat, meint sie das alles klar ginge. Aber nur unter der Bedingung den Fall innerhalb von 3 Tagen aufzuklären. Dann folgt noch ein längeres Gespräch zw. den beiden. Aris versucht ihr zu imponieren, und sie tut so als ob es ihr gefällt. Sie schickt ihn schonmal vor um sich startklar zu machen. Tony folgert daraufhin dass sie wohl lieber mit Hubbard allein sein will, und verlässt mit einem „Have Fun!" auf den Lippen den Raum.

39:34 ..✂ ..*(9,5sek.)*....Nach dem hitzigen Gespräch zw. Stella und Hubbard fehlt in der DF wie sie ihn am Ende fragt, ob er nun bereit für die Reise sei. Er lächelt und nickt.

41:57 ..✂ ..*(33sek.)* ....Es fehlt eine längere Kameraeinstellung von der Skyline Kolumbiens. Die Kamera schwenkt hinüber auf eine Straße, erfasst dort ein weißes Cabrio und filmt diesem ein Stück hinterher. Es ist der Wagen von Hamiltons Geliebter.

43:00 ..✂ ..*(197 sek.)*..Nun fehlt ein kompletter Handlungsblock, der in Stellas Hotelzimmer spielt: Sie, Hubbard und Aris besprechen den Plan wie sie die Kaffeefabrik untersuchen. Nachdem alles geklärt ist bittet Stella die beiden Männer das Zimmer zu verlassen, da sie sich noch frisch machen will. Nicht gerade davon begeistert, da sie eigentlich noch mit ihr flirten wollten, verlassen sie die Wohnung. Draußen im Gang unterhalten sie sich noch über Frauen im Allgemeinen und machen ein paar Scherze. Dann betritt jeder sein Zimmer. Zwischenschnitt auf Stella, wie sie im Badezimmer ihre Haare bürstet. Es folgt wie Aris versucht sich unbemerkt aus dem Zimmer zu schleichen, um sich mit Ms. Holmes zu treffen. Hubbard hat ihn jedoch bemerkt und ruft ihn wieder zurück. Tony versucht sich rauszureden, und anschließend gehen beide wieder auf ihre Zimmer zurück. Dabei fehlt auch der Anfang aus der Perspektive des Täters (der die Eier in Stellas Zimmer legt), wie er vorsichtig um die Ecke lugt, die Männer sieht, zurückweicht und abwartet bis sie ihre Türen geschlossen haben.

45:08 ..✂ ..*(27,5 sek.)* Während Dr. Holmes um Hilfe ruft, sieht man in der US-Fassung eine Einstellung in Hubbards Wohnung. Es ertönt laute Sambamusik aus dem Radio und die Kamera schwenkt auf Hubbard. Er sitzt mit dem Telefonhörer in der Hand auf der Couch.

45:59 ..✂ ..*(22,5 sek.)* Kamerafahrt durch Aris Zimmer. Auch er liegt, mit dem Hörer in der Hand, auf der Couch und will sich zu Stellas Zimmer durchstellen lassen.

46:49 ..✂ ..*(50 sek.)*....Hubbard verlässt seine Wohnung und klopft an Tonys Tür. Dieser kommt heraus und beide gehen in Richtung von Stellas Zimmer. Diese sieht man anschließend im Badezimmer. Sie versucht verzweifelt die Türe mittels Nagelfeile zu öffnen.

48:13 ..✂ ..*(29,5 sek.)* Hubbard geht zurück zu Stellas Wohnungstür. Er nimmt das "Bitte nicht stören" Schild vom Griff und schaut nachdenklich.

52:31 ..✂ ..*(20 sek.)*....Einstellung von Hub-bard im Cockpit. Es folgt wie der Jeep, in dem Stella und Tony sitzen, zur Kaffeefabrik fährt.

53:13 ..✂ ..*(24 sek.)*....Cut, wie ein Arbeiter die beiden durch die Fabrik führt.

57:31 ..✂ ..*(22 sek.)*....Hubbard irrt etwas länger durchs Gebüsch.

58:08 ..✂ ..*(124 sek.)*..Stella und Tony sitzen, Rücken an Rücken, gefesselt zusammen. Länger. Sie fangen an romantisches Zeug zu labern und küssen sich schließlich. - Szenenwechsel: Hubbard irrte immer noch durch den Busch. Plötzlich entdeckt er einen am Boden liegenden Schwarzen. Er wurde angeschossen und seine Bauchwunde blutet stark. Auf Hubbards Frage wer dafür verantwortlich sei, antwortet der Mann unter Schmerzen: „White Zombies!". Dann stirbt er. Hubbard schaut nachdenklich, steht auf und geht weiter.

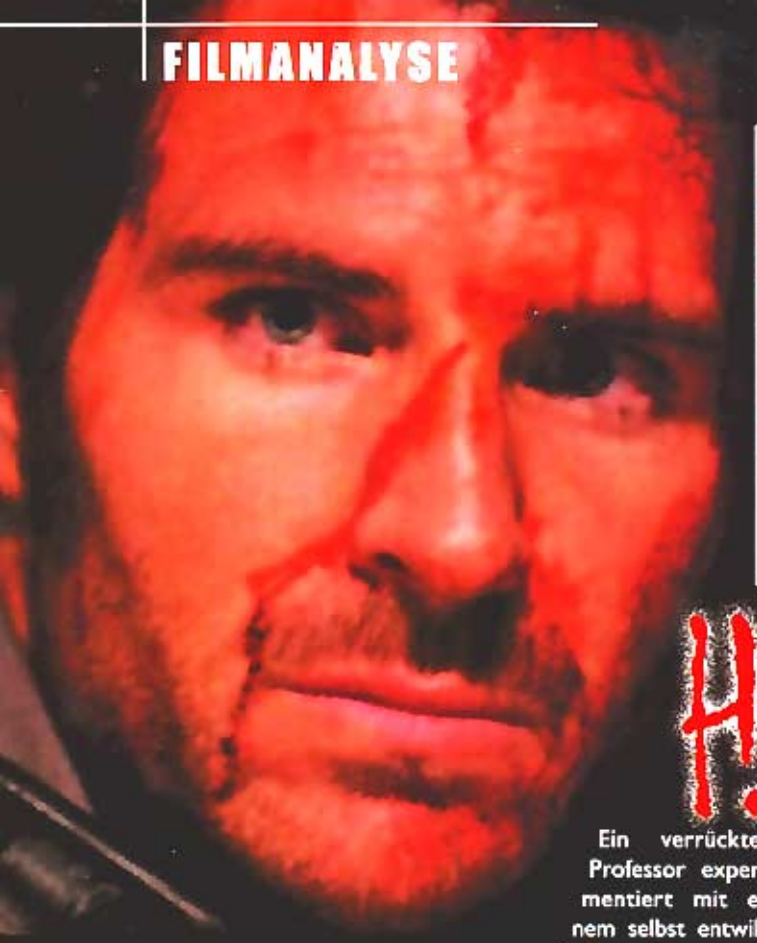
WOLF CREEK

BLUTGERICHT IN AUSTRALIEN

Drei Freunde machen einen Ausflug in den australischen Outback, nämlich nach Wolf Creek, dem Ort an dem es einen der größten Meteoritenkrater weltweit gibt. Nachdem sie anfänglich noch jede Menge Spaß auf ihrem Trip haben, gibt es den ersten Ärger in einer Kneipe. Nach einer kurzen verbalen Auseinandersetzung geht die Reise weiter, jedoch nicht lange, denn wie es so kommt, streikt plötzlich der Wagen und man ist im Nirgendwo gefangen. Zufällig kommt ein Anwohner vorbei und will den jungen Leuten aus ihrer misslichen Lage helfen. Sie sitzen Abends gemütlich am Lagerfeuer und erzählen sich Geschichten. Hier beginnt der Alptraum, denn sie erwachen gefesselt und gefangen wieder. Sie müssen um ihr Leben kämpfen und zusehen, wie der psychopatische Killer anderen ihren Freunden leid zufügt. Nachdem einem Mädchen zuerst die Flucht gelingt, versucht auch das zweite Mädchen ihr Glück, doch der Mörder kennt das Gebiet besser als die jungen Leute und ist ihnen dicht auf den Fersen. Es beginnt die Jagd und der Kampf um das Überleben in einer leblosen Einöde und keiner Menschenseele, die einem helfen könnte, der letzte Ausweg ist die lange Straße.

Der Horror kommt aus Down-Under

Das ist er also, der Horrorhit aus Australien, von dem Alle reden und man muss sagen zurecht. Nachdem wirklich guten Zombiefilm „Undead" ist „Wolf Creek" nun ein weiterer Horrormeilenstein der Moderne und bietet das was die Hollywoodstreifen schon lange vermissen lassen, schonungslose Härte. Die Story an sich ist sehr einfach gehalten und auch die Anzahl der Charaktere hält sich zurück, doch genau das selbe Prinzip verfolgte schon Tobe Hooper's „Texas Chainsaw Massacre" und hatte Erfolg. Die drei jugendlichen Charaktere werden ausführlich im ersten Teil des Filmes auf ihrem Weg nach Wolf Creek vorgestellt und werden dem Zuschauer sympathisch. Man ist dann richtig hingerissen und fiebert mit, als sie in die Falle des Mörders tappen und hofft inständig, dass sie heil aus der Sache rauskommen. So eine Charakterbindung sieht man selten in einem modernen Film. Auch verzichtet man in „Wolf Creek" gänzlich auf moderne Teenager, die besonders cool oder besonders sexy sein müssen um bei den jungen Leuten gut anzukommen. Hier bekommt man authentische Charaktere geboten, die so auch wirklich aus dem Leben stammen könnten, was nicht zuletzt am wirklich sehr guten Schauspiel liegt. Doch nicht nur die Darsteller machen einen guten Job, auch der Regisseur Greg McLean weiß wie man mit beeindruckenden Szenen das Blut des Zuschauers gefrieren lassen kann. Auch hat er ein Gespür für düstere und trostlose Farben, die die Atmosphäre des Films mehr als nur gelungen vermitteln. Was den Schrecken an Wolf Creek auch noch realer macht ist, dass der Mörder ein ganz gewöhnlicher Mensch ist und sich auch nicht hinter einer Maske versteckt, sondern offen zeigt, dass er ein wahnsinniger Mörder ist, der mit den jungen Touristen nicht so gut kann. Den besten Vergleich kann man wohl mit „High Tension" ziehen, die Atmosphäre dürfte in etwa die selbe sein und auch die Schonungslosigkeit und Ernsthaftigkeit trifft es ziemlich gut. Doch die Härte kommt nicht nur von der Atmosphäre sondern auch von den sadistischen, blutigen und schonungslosen Bluteffekten, die in Wolf Creek eingesetzt werden. Bitte nicht falsch verstehen, Wolf Creek ist beim besten Willen kein Schlachtfest, aber das gebotene ist viel intensiver als ein Splatterfilm, denn das Gezeigte verursacht Schmerz und ist grausame Realität und nicht Fiktion, wie etwa mit einem Rasenmäher dezimiert zu werden. Würde man an dieser Stelle mehr Details verraten, wäre es ungerecht, denn man muss den Film gesehen haben, um diese Intension zu spüren. Einen düsteren Unterton verpasst natürlich auch der Score dem ganzen Geschehen, der passend zur Thematik natürlich aus australischer Hillbillymusik besteht, welche sich mit düsteren Kompositionen abwechselt. Man kann letztendlich nur eine volle Empfehlung für den australischen „Wolf Creek" aussprechen, denn einen derart fesselnden, schonungslosen und mitreißenden Film gab es lange nicht mehr. *(MB)*



DIE ZOMBIES SIND ZURÜCK IM HAUS

HOUSE OF THE DEAD II

Ein verrückter Professor experimentiert mit einem selbst entwickelten Serum und will es schaffen Tote wieder zum Leben zu erwecken. Nachdem ihm die Versuchsopfer aus den Labor ausgehen, bringt er eben ein paar junge Leute um, um das Serum an jenen zu testen. Es kommt wie es kommen muss und der Zombievirus ist erneut ausgebrochen und hat eine kleine Stadt in der Provinz überrannt. Es wird eine Spezialeinheit gebildet, welche aus Soldaten und Wissenschafdern besteht. Die Wissenschafdler wollen den Ursprungszombie ausfindig machen, um von seiner Probe ein Gegenmittel herstellen zu können. Nach schweren Verlusten kämpfen sich die Recken bis zum Gebäude vor, in welchem sich auch das Laboratorium befindet. Doch der Weg ist nicht so einfach, denn es befinden sich Horden von hungrigen Zombies im Haus, die es aus dem Weg zu räumen gilt. Schließlich finden sie den Ursprung der Zombieseuche und können auch eine Probe nehmen, doch diese verlieren sie in einem erneuten Kampf gegen die Untoten. Es gibt nur noch eine Möglichkeit und die lautet zurück ins Haus und erneut eine Probe holen, doch die Zeit läuft davon, denn die Army hat schon Raketen los gesandt um die Stadt dem Erdboden gleich zu machen.

Neuer Ansatz, guter Film? Oder doch eher eine schlechte Fortsetzung?

Was erwartet man von einer Fortsetzung zu einem der schlechtesten Filme der letzten Jahre? Genau, gar nichts. Doch es ist ja schon mal positiv, dass sich die Produzenten diesmal einen anderen Regisseur gesucht haben und Deutschlands umstrittensten Regisseur Dr. Uwe Boll ins Nirwana geschickt haben. Und man muss sagen hier hat sich nun Michael Hurst ins Zeug gelegt und unter seiner Regie ein perfektes Popcorn-Zombie-Spektakel geschaffen, das Spaß macht und einen wirklich guten Beitrag zum Genre liefert. Endlich keine Pseudo-coolen Kamerafahrten mehr, keine 15 Minütige Schießerei, keine blöden Dialoge, sondern mehr Horror, mehr Zombies und mehr Unterhaltung. Es ist auch verwunderlich warum der Film keinen Kinostart erfahren hat, denn die Qualität und das Zeug dazu hätte er. Doch nicht nur von der technischen Seite gibt es positives zu berichten, sondern auch die Darsteller sind perfekt gewählt. Emmanuelle Vaugier, bekannt aus „Saw 2", mimt die weibliche Hauptdarstellerin und Ed Quinn, scheint so, als würde er den Film leben. Doch auch ein sehr bekanntes Gesicht gibt sich die Ehre. Sid Haig spielt den verrückten Professor und er wirkt fieser denn je, sogar einen kurzen Auftritt als Zombie hat man dem guten Mann beschert. Hier sieht man mal, was man aus wenig Budget machen kann und wie leicht es doch ist einen guten Horrorfilm zu drehen, auch wenn man keine Millionen im Hintergrund hat und keinen Doktortitel sein Eigen nennt. Der Film macht die ganze Zeit über Spaß und unterhält perfekt, dass es kein Meisterwerk oder großes Kino geworden ist, versteht sich aber ja wohl von selbst. Einen weiteren Fortschritt im Gegensatz zu Teil 1 hat man in der Musik gemacht, diese komische Techno-Metal Musik hat man rausgeworfen und ordentlichen Rock darunter gelegt, der besser zum Geschehen passt und den Film so auch noch mal erheblich aufwertet. Metzel-Mässig geht „House of the Dead 2" auch gut ab, jedoch ist es keine Schlachtplatte wie die guten, alten Romeros. Doch man soll sich ja nicht beklagen und mit dem zufrieden seien was man hat. Ein wenig mehr hätte es dann aber doch sein dürfen. Kurzum: „House of the Dead 2" unterhält, ist ein guter Zombiefilm, der mit wenigen Mitteln gedreht wurde und doch um Längen besser ist als Teil 1. Einem soliden Zombie Abend steht mit diesem Werk nichts mehr im Weg.

MASTERS OF HORROR

Kultserie der Horror-Ikonen

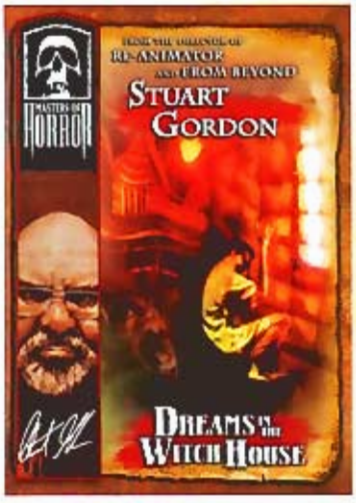
MASTERS OF HORROR – INCIDENT ON AND OFF A MOUNTAIN

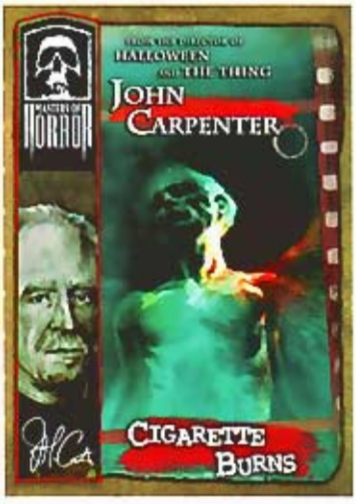
In einer düsteren Nacht fährt Ellen alleine in ihrem Auto auf einer verlassenen Straße, als sie plötzlich einen Unfall mit einem anderen Auto, welche mitten auf der Straße stand, hatte. In einem Flashback sieht man, wie sie und ihr Mann sich kennen lernten und welche Erlebnisse sie zusammen hatten. Als Ellen wieder zu sich kommt, sieht sie in das andere Auto und findet nichts außer Blutspuren, die zu einem Abhang führen. Ihr kommt eine finstere Gestalt entgegen, welche sie für den Fahrer des anderen Autos hält, doch weit gefehlt, denn es ist ein Ungeheuer, das die gefangene Fahrerin des anderen Autos hinter sich her zieht. Nach einem kurzen Gerangel beginnt die Verfolgungsjagd in den Wald und der Killer, welcher auf den Namen „Moonface" hört ist immer dicht auf den Versen. Nach dem sich Ellen durch ein paar Raffinessen einen Vorsprung erreichen konnte, gelangt sie zu einem Haus, in dessen Vorgarten lauter gekreuzigte Leichen hängen. Im Haus selbst erwartet sie auch das Grauen, denn Moonface hat sie erwicht und im Keller gefesselt. Es beginnt ein Kampf um Ihr Leben, denn sie muss sich einige Greueltaten mit ansehen und nebenbei wird sie von einem alten verrückten Mann tyrannisiert, welcher ebenfalls im Keller von Moonface gefangen ist. In einigen Flashbacks erfährt man noch mehr über Ellen, ihren Mann und was er Ihr alles beigebracht hat um zu überleben.

Die erste Episode der neuen Horrorserie „Masters of Horror" stammt von Don Cascarelli, welcher vor allem mit dem Film „Das Böse" Kultstatus erreicht hat und ein Meister der Horrorregisseure geworden ist. In seiner Episode „Incident on and off a mountain" nimmt er sich dem Backwood Thema um einen verrückten Killer, der in den Wäldern haust an und präsentiert eine düstere Geschichte, mit vielen Schockmomenten. Gegen Ende hin gibt es sogar einen Storytwist, den man so vielleicht nicht erwartet hätte. Die eigentliche Geschichte wird immer wieder durch die Flashbacks unterbrochen, welche uns die Ehe mit Ellens Mann dem Überlebenskämpfer näher bringt. Oftmals sind die

In den USA letztes Jahr angelaufen begeisterte die Serie „Masters of Horror" weltweit die Fans, denn 13 der größten Horrorregisseure schlossen sich zusammen um jeweils einen 1-stündigen Film zu kreieren, der den Zuschauern das Blut in den Adern stocken lassen sollte. In dieser Ausgabe präsentieren wir Euch 3 ausgewählte Episoden und nehmen diese unter die Lupe. Die Serie erscheint in Deutschland ab März 2006 regelmäßig bei Splendid Entertainment. Die DVDs enthalten jeweils eine Folge mit entsprechendem Bonusmaterial.

Flashbacks aber zu lang und stören ein wenig. In einer Nebenrolle sehen wir auch Angus Scrimm, der durch seinen legendären Auftritt als Tallman in der Phantasm Reihe zu einer Kulthorrorfigur avancierte und hier einen verrückten, alten Mann mimt, der im Keller des Mörders gefangen haust. Der Rest des Casts spielt auch sehr überzeugend, nur die Tatsache, dass Ellen in bester McGuyver Tradition Fallen aufstellt ist dann vielleicht etwas zu übertrieben und macht das ganze ein wenig unglaubwürdig, auch wenn die Flashbacks einiges davon erklären. Aber die Episode „Incident on and off a mountain" war ein gelungener und durchaus blutiger Start der Serie „Masters of Horror". Endlich bekommt der Genre Fan eine Serie, die ihm das bietet was er sehen will, den blanken Horror. Volle Punktzahl für Episode 1 von Don Cascarelli, die eine schockierende Backwood-Geschichte im Stile von „Texas Chainsaw Massacre" erzählt.





DREAMS IN THE WITCHHOUSE (H.P. Lovecraft)

Walter, ein Student zieht in ein Zimmer in einem alten Mietshaus und er muss gleich zu Beginn feststellen, dass es dort etwas merkwürdig zu geht. Der Vermieter ist ein wenig asozial, der Nachbar ist anscheinend Alkoholiker und die Zimmernachbarin hat ein kleines Kind und scheint arm und verzweifelt. Mit seinem Laptop sitzt er eines Abends da und muss feststellen, dass hinter seiner Wand etwas komisch abläuft, er hört Geräusche und plötzlich kommt Geschrei aus dem Nachbarsraum. Es war dann aber nur eine Ratte, oder doch nicht? Es geschehen immer merkwürdigere Dinge und er erleidet schlimme Alpträume, die so real scheinen. Nach einem Gespräch mit dem alten Mann will der Student zuerst nicht glauben, was passiert aber bald muss er feststellen, dass er es mit einer Hexe zu tun hat, die hinter ihm her ist, denn sie muss ein Menschenopfer bringen, ein sehr junges Menschenopfer. Mit allen Mitteln versucht er sich gegen den Bann der Hexe zu wehren, doch ist es vielleicht schon zu spät? Die Hexe jeden-

WITCH BITCH – TOD AUS DEM JENSEITS aka DEATH SPA

SCHNITTBERICHT

Deutsche Videofassung ....(Columbia Pictures / FSK 18).....80:51 Min.
NL DVD Fassung .....(Shock DVD Entert. / ab 16).....83:45 Min.

00:00 ..✂ ..*(+15 sek.)*..Das Logo der Produktionsfirma ist nur in der DF drin.

18:07 ..✂ ..*(11 sek.)*....Lt. Fletcher und Sgt. Jones unterhalten sich im Auto. Nachdem Jones ihrem Kollegen gefragt hat, was er vom Selbstmord von Michaels Frau Catherine halte, lässt Fletcher einen trokkenen Spruch los. Er meint, dass seine Frau ab sofort im Bett rauchen soll. Dann startet er den Wagen.

24:59 ..✂ ..*(6,5 sek.)* ..Dem Mann an dem Fitnessgerät werden die Arme soweit auseinandergepresst, bis sein T-Shirt an der linken Seite aufreißt und blut herausspritzt. Schnitte auf sein schmerzverzerrtes Gesicht. Immer mehr blut sprudelt aus der Wunde. Zum Schluss sieht man noch eine Nahaufnahme des zerrissenen Shirts, aus dem ein Stück seiner Rippe herausragt (inkl. Blut).

28:43 ..✂ ..*(4 sek.)*.....Nachdem sich die Stange durch den Nacken der Schwarzen gebohrt hat, folgt in der NLF eine Vorderansicht der Frau. Ihr Mund ist weit aufgerissen und die Stange ragt vorne aus ihrem Hals.

30:08 ..✂ ..*(7,5 sek.)* ..Als Laura, deren Augen verbunden sind, mit den Händen in dem Schrank herumtastet, sieht man bei uns nicht die blutüberströmte Leiche der Schwarzen im Schrank sitzen. Ihre rechte Gesichthälfte ist total verunstaltet.

42:10 ..✂ ..*(16,5 sek)*..Nahaufnahme vom Gesicht der Frau am Boden. Die Flüssigkeit aus der Sprinkleranlage verätzt ihr Gesicht. Die Frau schreit und windet sich. Blutiger Schaum bildet sich auf ihrem Gesicht. Dann sieht man ihre zuckende blutüberströmte Hand in einer Blutlache liegen.

49:27 ..✂ ..*(15 sek.)*....Blutige Nahaufnahmen ihres zersetzten Gesichtes. Sie lebt noch und wimmert. Man sieht ihren offenen Brustkorb, in dem ihr Her schlägt. Die Frau versucht ihren Kopf zu heben.

49:48 ..✂ ..*(22 sek.)*....Catherine, die „Witch Bitch", wirft Dr. Moray in die Luft – Cut – woraufhin dieser bis zur Decke gegen eine Lampe fliegt und anschließend mit voller Wucht zu Boden knallt. Er rappelt sich wieder auf und zieht seine Pistole hervor. Catherine nähert sich ihm. Er folgt eine Nahaufnahme von Morays Hand inkl. Pistole. Die Hand explodiert und ein Blutschwall schießt durchs Bild. Moray hält sich schreiend dan Stumpf. Catherine packt den Doc und schleudert ihn nochmals durch die Luft Richtung Förderband. Dort setzt auch die DF wieder ein.

60:48 ..✂ ..*(0 sek.)*.....Als Catherine Jeffrey

hills hat ihn schon gezeichnet und wartet auf das Ritual. Welches dunkle Geheimnis lauert hinter den Mauern seines Appartements?
Die zweite Episode der Masters of Horror Reihe stammt von niemand geringerem als Stuart Gordon, der sich für den Splatterklassiker „Re-Animator" verantwortlich zeichnet und mit Filmen wie „From Beyond" das fürchten lehrten. Doch seine Filme haben oft eines gemeinsam, sie basieren auf den Geschichten von H.P. Lovecraft und so soll es auch diesmal sein. Die Atmosphäre ist düster und unheimlich sind die Träume ausgefallen. Laut den Worten von Gordon ist es auch ein wohltuendes Gefühl, machen zu können, was man will ohne ein Studio im Rücken zu haben, das einem ständig vorschreibt wie man es zu machen hat. Bei seiner Masters of Horror Episode hatte er ganz freie Hand und so fällt die Episode streckenweise sehr blutig aus. Besonders zum Ende hin fließt der rote Lebenssaft in Strömen und überdeckt das restliche Geschehen. Doch Gordon hat auch ein witziges Moment in „Dreams in the Witchhouse" eingebaut. Es gibt eine Ratte, die ein menschliches Gesicht hat und mit doofen Sprüchen aufheitert, ist ganz nett anzusehen, macht aber ein wenig von der Atmosphäre kaputt. Im Gesamtkonzept aber ist Stuart Gordon eine starke Episode gelungen, die eine düstere Atmosphäre zu bieten hat, aber leider insgesamt nur eine mittelmäßige Folge der Masters of Horror Reihe ist.

CIGARETTE BURNS (John Carpenter)

Ein Kinobetreiber Namens Kirby, welcher darauf spezialisiert ist seltene Filme für Reiche aufzutreiben, hat einen neuen Auftrag. Er soll für einen sehr reichen Mann, einen der seltensten, wenn nicht sogar den seltensten Film der Welt finden. Es geht um den Film La Fin Absolute De Mond, welcher sehr gesucht ist und von dem wahrscheinlich alle Rollen zerstört wurden. Der Auftraggeber ist in diesen Film vernarrt und sammelt alles, was es zu kriegen gibt. Sogar einen Engel, welcher eine Rolle in dem Film spielte, ist bei ihm angekettet im Nebenzimmer, die Flügel wurden herausgerissen und zieren nun die Wand. Ahnungslos auf was sich der junge Kirby da eingelassen hat, macht er sich auf die Suche nach einem Print des Filmes und begibt sich in die Abgründe der Menschheit. Stück für Stück muss er am eigenen Leib erfahren, warum der Film so selten ist und was für eine Waffe dieser Film eigentlich ist. Doch der Preis ist hoch und er ist selbst interessiert an dem Film, seine letzte Chance sind die Hinterbliebenen der Macher.
Dies ist die Folge von Kultregisseur John Carpenter, der mit seinem „Halloween – Die Nacht des Grauens" das Horrorgenre neu definiert hat. Und auch mit seinem Beitrag zu der Masters of Horror Serie setzt er die Messlatte ganz hoch, denn seine Episode ist eine der stärksten. Nachdem seine letzten Filmprojekte mehr oder weniger mittelmässig waren ist er hier wirklich auf einem sehr hohen Niveau. Die Story ist sehr originell und besonders Freunde der Geschichte des Horrorfilms werden sich freuen, wenn die Charkatere z.B. über die Filme von Dario Argento philosophieren. Einen großen Anteil an der Professionalität der Folge, die schon eher einem Kinofilm, als einem Fernsehfilm gleicht, sind mit Sicherheit die famosen Darsteller, unter denen besonders Udo Kier hervorsticht. Er mimt hier den besessenen Fanatiker, der unbedingt seine Kopie des Films „La Fin Absolute De Mond" haben möchte, koste es was es wolle. Doch auch Hauptdarsteller Norman Reedus, welchen wir aus „Der blutige Pfad Gottes" kennen, ist perfekt besetzt und überzeugt auf ganzer Linie. Hoffen wir, dass John Carpenter bald mit einem neuen Meisterwerk die Lichtspielhäuser heimsucht und endlich mal wieder soliden Horrorstoff serviert, auf den seine Fans schon lange warten, das Potential ist definitiv da und „Cigarette burns" ist der Beweis. Auch der Blutgehalt ist in dieser Episode der Masters of Horror Reihe sehr hoch angesiedelt. Alles in allem ist „Cigarette Burns" das Beste, was John Carpenter in letzter Zeit filmisch auf die Beine gestellt hat und auch innerhalb der Masters of Horror Reihe, ist diese Folge mit die beste. Langeweile kam zu keiner Zeit auf und die Atmosphäre ist wirklich unheimlich und unangenehm. Mehr davon bitte, Herr Carpenter.

die Hand ins Gesicht drückt, wurde bei uns das knackende Geräusch, das das Zerdrücken seines Gesichtes darstellen soll, ebenso von der Tonspur gelöscht, wie sein Schmerzensschrei *(kein Zeitverlust)*.

65:11 ..✂ ..*(2,5 sek.)* ..Michael geht zu Jeffrey, der im Drehstuhl sitzt. Als sich dieser in Richtung von Michael dreht, sieht man Jeffreys total verzerrtes Gesicht in Nahaufnahme (erinnert mich irgendwie an 'nen Toxic Avenger film). Er ist natürlich tot.

66:53 ..✂ ..*(2,5 sek.)* ..In der Sauna: Tom springt irgendwas aus dem Auge und zerreißt ihm dabei das Gesicht (in der DF nur ansatzweise zu sehen). Blut und Fleischstücke fallen heraus auf den Boden.

71:11 ..✂ ..*(39,5 sek)*..Nachdem Fletcher über die Theke gesprungen ist um der Barkeeperin zu helfen, deren Hand im Mixer püriert wird, fehlt wie der Lt. verzweifelt versucht ihren Arm herauszuziehen. Sie liegt schreiend am Boden. Der Mixer verrichtet weiter seine Arbeit und Blut strömt in sämtliche Richtungen. Fletcher ruft um Hilfe.

71:22 ..✂ ..*(2sek.)* .....Nahaufnahme vom Gesicht der toten Frau.

72:08 ..✂ ..*(1 sek.)*.....Im Kühlraum: Als ihn der tiefgekühlte Aal (!) anfällt, fehlt eine Einstellung von Fletchers blutigen Händen, die das Vieh festhalten.

72:10 ..✂ ..*(15 sek.)*....Der Aal zappelt länger, während er sich am Hals des Bullen festbeißt. Dieser schreit. Blut spritzt aus seinem Hals. Einstellung seiner zappelnden Beine, im Vordergrund liegt seine Dienstwaffe in einer Blutlache. Zum Schluss fehlt eine Aufnahme seines Gesicht und wie er endgültig abnippelt.

73:54 ..✂ ..*(4 sek.)*.....Cut, wie der Spiegel explodiert und mit ihm Priscillas Körper (recht blutig). Ihre Überreste liegen am Boden verstreut und die Kamera schwenkt hinauf zur Tür.

75:25 ..✂ ..*(1,5 sek.)* ..Einstellung des brennenden David bzw. Catherine.

76:14 ..✂ ..*(1,5 sek.)* ..Man sieht eine Frauenleiche am Boden etwas länger. Jemand läuft über sie drüber.

76:22 ..✂ ..*(8,5 sek.)* ..Die angebrannte Catherine steht zwischen den Flammen und schreit.

76:33 ..✂ ..*(6 sek.)*.....Nahaufnahme ihres in Flammen stehenden Kopfes (länger).

76:54 ..✂ ..*(1sek.)* .....Michael reißt Davids / Catherins Arm ab.

76:56 ..✂ ..*(1 sek.)*.....und wirft ihn weg.

77:00 ..✂ ..*(2,5 sek.)* ..Man sieht den verkohlten Kopf wieder etwas länger.

77:22 ..✂ ..*(15 sek.)*....Ehe der Abspann beginnt, sieht man, wie sich der verbrannte Körper noch einmal erhebt. Catherine stöhnt und ihr linkes Auge zerplatzt. Dann bleibt das Bild stehen und der Bildschrim wird langsam schwarz.

80:51 ..✂ ..*(2,5 sek.)* ..Der Song am Ende ist in der NLF etwas länger zu hören.

Fazit: Ein Film für Hardcore Splatterfans, denen nichts zu blöde ist. Das Sprichwort „So schlecht, dass es schon wieder gut ist" trifft bei diesem Film auf keinen Fall zu. Huch, wer kommt denn da ins Zimmer? Neiiin! Es ist die Witch Bitch mit 'ner DVD von dem Film. Aaarghh!!!! *(Manuel Weid)*

DIE RÜCKKEHR DES PINHEAD

HELLRAISER
HELLWORLD

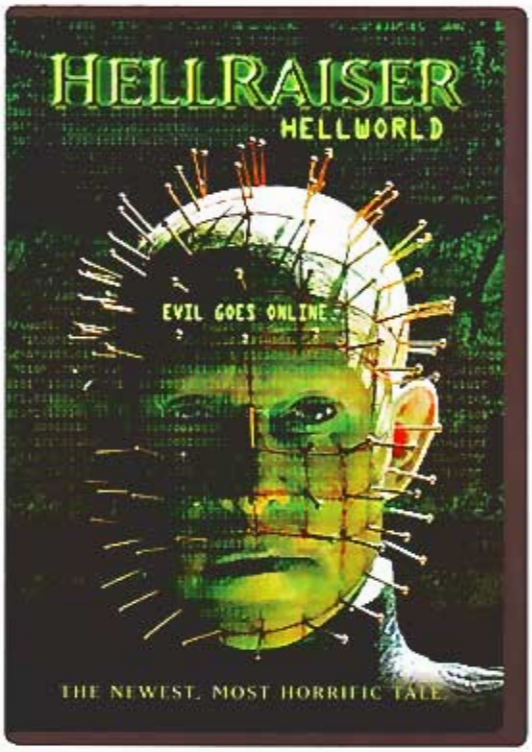
Nachdem wir in der letzten Ausgabe schon Hellraiser: Deader besprochen haben und Euch einen kleinen Ausblick auf Hellraiser Hellworld verschafft haben, ist hier nun der Bericht in voller Länge. Um es gleich vorweg zu nehmen: Freunde des Hellraiser Franchise kommen diesmal wieder voll auf Ihre Kosten und auch die „echten" Fans, welche nur mit den ersten Hellraiser Teilen etwas anfangen können, dürften sich mit diesem Teil anfreunden können. Aber lest selbst...

PINHEAD GOES CYBERSPACE

Der Kult um Pinhead, die Ceonobiten und den Würfel hat die moderne Jugend erreicht und ist zum Massenphänomen verkommen. Es gibt ein Internetrollenspiel, welches auf den Titel „Hellworld" hört und die Spieler in seinen Bann zieht. Eine Clique ist auch im Bann des Spiels, doch einer von Ihnen begeht eines Tages Selbstmord, in dem er sich selbst anzündet. Der Rest der Truppe ist betroffen und Jake, welcher der beste Freund des verstorbenen war, kapselt sich vom Rest der Truppe ab. Nach 2 Jahren kommt es zu einem weiteren Höhepunkt in der Welt der Hellworldspieler. Sie öffnen im Cyberspace eine virtuelle Box und werden zu einer Hellworldparty eingeladen. Diese findet in einem alten Herrenhaus statt, welches eher einem Spukhaus, als einem Partyort ähnelt. Kaum hineingegangen ist die Party in vollem Gange und das Gebäude ist von Hellraiser Freaks belagert. Sie lernen den Gastgeber kennen und dieser zeigt Ihnen ein bisschen was vom Haus, doch was sie sehen ist nicht das erwartete, sie finden menschliche Körperteile und Embryonen in Gläsern konserviert, und auch ein Hellraisermuseum, in dem es ein Pinhead Tarot Spiel gibt, aber auch den wahren Würfel. Die Zeit vergeht und die Partyleute sind im Partyfieber, bis Jake auftaucht und sich der Gruppe anschließt. Warum er hier ist weiß keiner genau, denn seit der Beerdigung seines Freundes hat ihn niemand mehr gesehen. Es geschehen unheimliche Dinge im Haus, denn die jungen Leute werden von Visionen heimgesucht und werden von hässlichen Figuren, den Cenobiten, verfolgt. Das Spiel wird schnell zur blutigen Realität und die jungen Leute müssen für das Spiel ihr Leben geben, welche Chancen gibt es aus dem Spiel auszusteigen und wie soll man an Pinhead selbst vorbei kommen.

THE NEWEST, HORRIFIC TALE

Nachdem Hellseeker und Deader schon in eine bestimmte Richtung verwiesen haben, kehrt auch in Teil 8 Herr Rick Bota auf den Regiestuhl zurück und führt den Weg fort, allerdings wieder in eine etwas andere Richtung. Rick Bota hat sich anscheinend die Wünsche der Fans etwas zu Herzen genommen und bringt die Story um die Cenobiten und Pinhead wieder etwas mehr zurück in den Vordergrund, so dreht sich die ganze Story um nichts anderes. Wie schon Deader ist aber auch Hellworld wieder ein eigenständiger Film und hat nichts mit den vorangegangenen Teilen der Serie zu tun. Und um es gleich vorweg zu nehmen, ja Pinhead ist wieder öfters zu sehen, zwar hat er bis auf das Ende keine langen Auftritte, aber er ist kontinuierlich zu sehen und somit wieder voll im Geschehen, sogar einen splattrigen Mord, darf der gute alte Pinhead diesmal begehen und sieht dabei so gut aus wie schon lange nicht mehr. Hellraiser: Deader war ja schon ein gelungenes Sequel, doch Hellworld hat alles was es zu einem sehr guten Film braucht, eine coole Story, die mit einigen Wendungen und Überraschungen aufwartet und natürlich die Geschichte um Pinhead und den Würfel, der diesmal wie gesagt wieder mehr im Mittelpunkt steht. Beim Ende hätte man sich vielleicht noch etwas mehr Zeit nehmen sollen um es besser auszuarbeiten, doch überraschend kommt es alle Male, auch wenn so vielleicht versucht wurde ein paar Ungereimthei-ten in der Story beiseite zu räumen. Kommen wir zum Cast, ich denke zu Doug Bradley alias Pinhead muss man nichts mehr sagen, denn er tritt gewohnt souverän als Meister der Cenobiten auf und hat diesmal sogar wieder einige herrliche Sprüche auf Lager, die man schon lange von ihm ersehnt hat. Eine freudige Überraschung gibt es dennoch, denn Rick Bota konnte Lance Henriksen für die Rolle des Gastgebers gewin-



nen und er wertet den Film nochmals ungemein auf, denn er hat Erfahrung und ist immer wieder eine Offenbarung in Horrorfilmen und auch in „Hellraiser: Hellworld" bietet er eine unheimliche aber dennoch irgendwie sympathische Art, als ob ihm die Rolle auf dem Leib geschrieben wäre. Die weibliche Hauptdarstellerin ist Katheryn Winnick, welche schon in dem sehr guten Horrorstreifen „Satan's little helper" mitgespielt hat. Neben ihren wirklich guten Leistungen darf sie sogar zweimal im Film eine Martial Arts-Einlage zum besten geben, dies entschied Regisseur Rick Bota, nachdem er erfahren hatte, dass Winnick einen schwarzen Gürtel inne hat. Aber um ehrlich zu sein, zumindest die zweite Szene hätte man sich schenken können. Der Rest der Darsteller ist auch überzeugt und man bekommt das Gefühl vermittelt, dass die ganze Crew versucht hat hier das Beste zu geben. Einen weiteren Punkt, den sich Regisseur Rick Bota wohl noch zu Herzen genommen hat ist, dass die letzten Sequels allesamt etwas unblutig ausgefallen sind und so musste dies diesmal geändert werden. Hellraiser: Hellworld ist die blutigste Fortsetzung seit „Hellraiser IV" und bietet eine Szene, die man so auch in einem der „Saw" Teile verwenden könnte, ich möchte nichts vorweg verraten, aber diesmal ist wieder einiges an rotem Lebenssaft auf dem Bildschirm zu sehen. Die Cenobiten, sind diesmal auch wieder sehr gut umgesetzt und man trifft auch einen alten Bekannten, hier kassiert der Maskenbild-ner ein großes Plus, besonders als auch die getöteten Jugendlichen als Cenobiten zurückkehren. Der Soundtrack sagt sehr zu, denn es waren Rocksongs, mit Industrialeinflüssen, die dem Film eine wirklich gute Atmosphäre verliehen haben und fast schon ein wenig Anleihen an die Gothic Szene hatte. Kommen wir also auf den Punkt, Hellraiser Hellworld, geht in die richtige Richtung und bietet all das, was der treue Hellraiser Fan bei den letzten Sequels vermisst hat, gleichzeitig geht Bota aber seinen Weg weiter und bringt die Hellraiser Serie in neue Ebenen. Definitiv der beste und blutigste Hellraiser seit „Hellraiser IV". *(MB)*

BACKWOODS
aka GEEK!

Deutsche VHS Fassung.....84:41 Min.
(FSK 18 / Summit)
UK VHS Fassung.....82:34 Min.
(BBFC 18 / Braveworld)

Die deutsche Fassung läuft langsamer!!!

DIE SCHNITTE DER DT. FASSUNG:

00:00 ..✂ *..(3 sek.)*.....Es fehlt die Produktionsfirma „Overlook Film Ltd.".

79:32 ..✂ *..(24 sek.)*....Der Geek rennt in das mit Angelhaken bestückte Seil-geflecht. Man sieht eine Nahaufnahme seines Gesichts in welches sich die Haken bohren und Blut fließt. Er schreit. Zwischenschnitt auf Karen, die sich das mit Steinen gefüllte Tuch schnappt. Erneuter Schnitt auf das Gesicht des Geeks. Er versucht sich zu befreien, was zur Folge hat, dass sich die Haken weiter in seine Haut bohren. Dann bekommt er auch noch einen Schlag mit dem „Tuch" ab, was ihn noch wütender macht.

80:11 ..✂ *..(1,5 sek.)* ..Nahaufnahme in der Karen ihm die brennende Leuchtfackel in den Mund steckt.

MANUEL WEID

Anzeigen

FILM- UND DVD MÄRKTE im NORDEN!

Unsere TERMINE:
Hannover FZH DÖHREN, Hildesheimerstr. 293
1.4.06 & 26.8.06

alle Veranstaltungen: 11-16h, ab 18 Jahren! Eintritt 5 Euro
Infos u. Anmeldungen: Tel. 04506-694 od. e-mail: gyrodine@aol.com

Hamburg Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12
27.5.06 & 8.7.06

HAMBURG UNI MENSA Schlüterstr. 7,
11.3. & 14.10.06
KIEL-Legienhof, Legienstr. 22
3.6.& 4.11.06

JULIAN GLOVER James Bond Star Wars Indiana Jones 3 Harry Potter
WARRINGTON GILLETTE FRIDAY THE 13TH PART 2

Stargäste am 11.3.06 Uni Mensa Hamburg:
"Jason" 2
&
Julian Glover

mit freundlicher Unterstützung von www.signing-events.de

FILM/COMIC/DVD-BÖRSEN
Termine 2006, Stars, Infos, Aktionen, 18er - Börsen, usw.
Hotline: 0231 / 77 32 58
www.sammler-boersen-nrw.de

FILM NEUHEITEN

13 SECONDS

Eine Band will für ein neues Musikvideo in einem abgelegenen Haus drehen, welches früher ein altes Theater war. Zusammen mit einem der besten Soundtechniker machen Sie sich auf den Weg in das alte Haus. Der Bandleader wird schon bevor sie losfahren von schlimmen Alpträumen geplagt und sieht sich in den Träumen immer wieder von Dämonen verfolgt, die ihn umbringen. Im Haus angekommen nehmen die unheimlichen Dinge ihren Lauf, die Bandmitglieder erleiden alle Alpträume und fangen an unheimliche Dinge zu sehen und zu hören. Schnell kommt der Verdacht, dass sie nicht alleine in dem Haus sind, jedoch gibt es dafür keine Beweise. Diese kommen aber schnell, als die ersten Bandmitglieder verschwinden und es immer wieder blutige Indizien für eine Gräueltat gibt. Sie befragen die Geister und stellen fest, dass in dem Haus ein Junge ermordet wurde, der nur darauf aus ist sich zu rächen und die Leute umzubringen, die sich in dem Haus befinden. Das Geheimnis liegt wohl in einem Galeriezimmer, denn die Bilder zeigen immer voraus was als nächstes geschieht und manchmal bergen sie auch geheime Botschaften in sich, bevor die jungen Leute jedoch das Geheimnis lüften, steigen die Dämonen aus Ihren verstecken und holen sich einen nach dem anderen, die Frage die sich nur stellt ist, was ist real und was ist Fiktion.

Independentfilme beschränken sich ja meist nur auf ein bestimmtes Genre nämlich entweder dem Slasher oder aber dem Zombiefilm, so nicht bei 13 Seconds, denn Regisseur Jeff Thomas hat sich dem Geisterhaus Genre gewidmet und dieses mit sehr schaurigen und zum Teil sehr blutigen Momenten in Szene gesetzt. Der Film hat auf diversen Festivals den Preis für den besten Horrorfilm bekommen. Die Story an sich ist sehr interessant, wenn auch nicht ganz neu. Der Look des Filmes ist sehr gut umgesetzt und hier merkt man, dass sehr viel Motivation dahinter steckte, als der Film entstanden ist und Jeff Thomas eine gute Arbeit abliefern wollte. Die Auslichtung des Hauses erfolgt größten Teils sperrlich und es spielt viel im Dunkeln, was dem Film eine wirklich unheimliche Atmosphäre verschafft. 13 Seconds schafft es auch wirklich den Zuschauer größtenteils durch seine schaurigen Szenen zu ängstigen und zu fesseln, leider sind dann einige Passagen dabei, die man kürzen hätte müssen, da sie doch etwas zu lang sind und dem Film etwas das Tempo und die Spannung nehmen, aber dafür ist das ganze ja ein Independent Film. Die Dämonen und Geister die in dem alten Haus spuken sind sehr schön in Szene gesetzt und man bekommt einige sehr verstörende Bilder präsentiert, die so in einem Independentfilm noch nicht zu sehen waren. Doch nicht nur die Figuren an sich sind verstörend, sondern auch einige Ideen die der Regisseur als Alpträume umgesetzt hat, für Leute mit Faible für kranke Filme, ist dieser Film garantiert eine Offenbarung. Was diesen Film auch von anderen Independentproduktionen abhebt ist die Nachvertonung, sprich sämtliche Geräusche und Dialoge wurden im Nachhinein vertont und entsprechen nicht dem Drehton, was dem Film schon eine gewisse Professionalität attestiert. Besonders, die weinenden Kinder und die Stimme bei der Geisterbeschwörung lassen einem dem Schauer über den Rücken laufen, dazu kommt dann noch eine unheimliche Pianomusik, die dem Film den letzten Schliff verpasst. Leider gibt es bei dem Film aber auch etwas zu kritisieren und das ist etwas ganz wesentliches, die Darsteller. Bis auf ein bis zwei Ausnahmen sind die Darsteller wirklich grottig und machen einen Teil der Atmosphäre kaputt, hier hätte man mehr investieren müssen um ein noch besseres Ergebnis zu bekommen. Allerdings muss man sagen, dass es sich dennoch um Darsteller handelt und nicht um Freunde und Bekannte, die noch nie vor einer Kamera standen. Einen Pluspunkt bekommt 13 Seconds aber definitiv für die expliziten Gewaltdarstellungen, die wirklich Klasse inszeniert wurden, Splatter-fans werden sich freuen. Allgemein muss man auch sagen, dass 13 Seconds auf jeden Fall die Aufmerksamkeit der Horrorfreunde verdient hat und nicht im Sumpf der 08/15 Independenthorrorkost versinken sollte. (MB)

ZOMBIE NIGHT

Die Welt muss sich mit einem neuen Krieg auseinandersetzen, denn im mittleren Osten ist der dritte Weltkrieg ausgebrochen. Zum Einsatz kommen neben den herkömmlichen Waffen auch neuartige Chemikalien, die leider einen Nachteil haben, sie erwecken die Toten wieder zum Leben. Mark, seine neue Lebensgefährtin und seine Tochter, werden von dieser Nachricht sehr überrascht, denn sie waren eine zeitlang abgeschieden in einer Waldhütte entspannen. Auf ihrer Heimreise suchen sie sich ein sicheres Versteck. Doch sie sind nicht alleine. Unter Zwang schließen sie sich einer Gruppe von Überlebenden an, die auf der Suche nach Waffen und Nahrung sind um den Krieg und den Kampf gegen die Untoten zu überleben. Doch es kommt wie es kommen muss und die Leute fangen an sich unter einander zu bekriegen und sich gegenseitig um das Essen zu streiten. Man hat das Lager in zwei Gruppen gespalten und es gibt wie immer gute Jungs und böse Jungs. Eine Intrige jagt die nächste und auch vor Mord wird kein Halt gemacht. Durch die Rivalität verlieren die Überlebenden auch Ihr sicheres Versteck und müssen sehr viele Verluste hinnehmen und die Untoten sind nicht gewillt ihre Nahrungssuche zu stoppen. Sie müssen sich auf den Weg machen einen Ort zu finden, an dem sie sicher und mit genügend Nahrung das Ende des Krieges abwarten können und sich vor den Zombies verstecken können. Doch vielleicht

ist es zu spät und die Erde ist zu einem Friedhof verkommen, auf dem die Toten regieren und der Mensch bald ausgestorben ist.
Wer jetzt denkt, dass kommt mir alles recht bekannt vor, der hat vermutlich recht, denn so in etwa hat das ganze ein gewisser George A. Romero vor mehreren Jahren auch gemacht. In Zombie Nights steht das Zombie Thema im Hintergrund und die sozialen Aspekte und die menschlichen Missstände stehen im Vordergrund. Endlich gibt es einmal wieder einen Horrorfilm, der etwas zu sagen hat und nicht nur auf pures Gemetzel hinaus will. Leider klingt das jetzt alles besser, als es in der Realität ist, denn man darf nicht vergessen, dass es sich immer noch um einen Low Budget Film handelt. Die Umsetzung sieht leider nicht so gut aus, wie damals bei der Dead-Trilogy der Fall war. Wobei das Visuelle wirklich sehr gut aussieht, doch leider hat man bei der Nachvertonung etwas geschlampt und vor allem mit Score und Effekten etwas gespart. Das ganze wirkt etwas leer und verloren. Hätte man hier mehr herausgeholt, wäre der Film ein wirkliches Highlight geworden. Man muss auch bedenken, dass der Film von Darstellern gespielt wurde, die noch keine Erfahrung hatten und auch der Regisseur ein Unbekannter ist, von dem man noch nichts kennt. Für ein Erstlingswerk ist dieser Film sehr beachtlich und ist einem „Day of the Dead2: Contagium" meilenweit voraus. Einen klaren Pluspunkt bekommt der Film auch für seine sehr detailliert dargestellten Charaktere, die man immer mehr kennen lernt und man mit ihnen mitfühlt. Es sind die unterschiedlichsten Charaktere vorhanden und auch hier hat man ein bisschen auf Romeros „Dead-Trilogy" geschaut und sich an dem ein oder anderen Charakter eine Scheibe abgeschnitten. Leider fehlt oftmals dann das letzte bisschen Gefühl bei der Schauspielerei und so wirkt dann so manche tiatralische Stelle sehr kühl und gefühllos. Ganz viel Mühe hat sich das Team um Zombie Night allerdings bei den Effekten gegeben, hier wird richtig auf den Putz gehauen. Wie auch Romero in seinen besten Zeiten, wird hier die Gedärmeaction ganz groß geschrieben und auch der Headshot darf nicht fehlen. Alles natürlich handgemacht und nicht mit dem Computer verunschönert. Freunde der guten alten Zombie-Filme kommen hier voll auf ihre Kosten und werden mit ein paar Freunden einen riesigen Spaß haben. Alles in Allem ist Zombie Night ein hervorragender Low Budget Vertreter des Zombie Genres, der mit einer besseren Vertonung wirklich ein Highlight hätte werden können. Geworden ist der Film nun eine kleine Perle mit ein paar Pannen, die man sich bei einem Erstlingswerk erlauben darf. Vielleicht bringt ja die geplante Fortsetzung dann den 100% Zombie Faktor! (MB)

GHOST OF THE NEEDLE

Jacob ist ein begnadeter Fotograph, seine schwarz weiß Bilder sind sehr begehrt, doch leider hat Jacob einen Nacht, er ermordet gerne Frauen, die er zuerst mit in sein Studio nimmt und anschließend mit einer Giftspritze außer Gefecht setzt. Eines Tages erhält er von seinem Agenten einen Auftrag,

DIE NUMMER EINS
IN SACHEN HORROR UND MEHR
SPAIN US DUTCH HONG KONG IMPORTS
WWW.MEDIENHANDEL.AT
FRIEDRICH ECKERT HANDELS GMBH
PROMENADEGASSE 57
1170 WIEN AUSTRIA
TEL: +43(1)485-79-33
FAX: +43(1)489-31-56
OFFICE@MEDIENHANDEL.AT

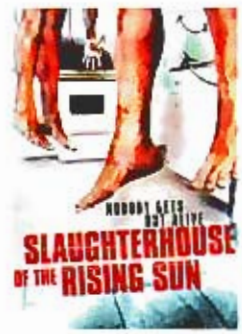
genau um 12 Uhr Mittags eine Brücke zu fotografieren. Als Jacob dort hinkommt, befindet sich auf der Brücke eine Frau, doch Jacob macht keine Fotos von Personen. Er spricht sie also an und bittet sie höflich, sich kurz von der Brücke zu entfernen. Als er die Brücke fotografiert hat, lädt er sie zu sich ins Studio ein. Wie bei seinen Opfern vorher versucht Jacob sie mit einer Spritze zu töten, doch die junge Frau entdeckt sein vorhaben und widersetzt sich. Sie kann flüchten, kriegt letztendlich aber doch die Giftspritze verabreicht. Bevor sie jedoch vor dem Haus zusammenbricht, kann sie Jacob noch die Treppe hinunterstürzen. Nachdem er wieder erwacht ist die Welt nicht mehr wie sie war, denn er sieht immer wieder Visionen und auf dem Bild, welches er ohne Person geschossen hat, erscheint plötzlich die Frau, welche er getötet hat. Doch nicht nur die Geister plagen ihn, sondern auch sein Agent, der unbedingt das Bild von der Brücke braucht. Er schickt Jacob zurück um ein neues Foto von der Brücke zu machen. Als würde er die Szene ein zweites Mal erleben, trifft er dort erneut auf eine Frau, der er sich mit falschem Namen vorstellt. Diese stellt ihm ungewöhnliche Fragen und er macht sich auf den Weg davon. Bei einer Ausstellung im Haus des Mannes, der ein Foto von der Brücke haben wollte, trifft er die Frau wieder, sie deckt ihn aber und lässt ihn nicht auffliegen. Doch auf der Ausstellung ist ein sehr merkwürdiger Gast, der anscheinend weis, welches grausame Geheimnis Jacob hinter seinen Bildern verbirgt, er wird weggeschickt, doch dann sucht er den Fotografen bald wieder bei sich zu Hause auf. Es beginnt für Jacob eine Reise durch die Hölle, denn nicht nur der Kopfgeldjäger und der Geist seines letzten Opfers machen ihm zu schaffen, sondern auch noch sein eigener Vater, der hinter sein Geheimnis gekommen war.

Ich habe in letzter Zeit sehr viele Independent Produktionen gesehen, aber keine hat sich davon bisher mit einem Film a la „The Ring" befasst, sondern es ging eigentlich hauptsächlich um Slasher und Zombies. Umso erfreulicher ist es, dass nun wirklich einmal eine Produktion aufgetaucht ist, die sich vom typischen Genre absetzt und sich an eine unheimliche Geschichte wagt, die sich vor großen Vorbildern nicht zu scheuen braucht. Der Anfang des Filmes ist zugegebener Maßen noch ziemlich flach und die Spannung wird nur langsam aufgebaut, doch dann ist es wirklich unheimlich. Als ich die ersten zehn Minuten gesehen hatte, dachte ich nicht, dass der Film noch ein großer Filmspaß werden würde, sondern viel mehr vor sich hin dümpeln würde, doch weit gefehlt. Die Produktion an sich wirkt wie eine Hollywood Produktion, der einzige Unterschied ist wohl das vorhandene Budget gewesen. Die Kameraführung ist beachtlich und beängstigend, denn man hat den Anschein, als würde man immer in der Rolle des unsichtbaren Beobachters sein und direkt im Geschehen involviert, dies ist selten bei einem modernen Film. Auch muss man dem Film etwas zu gute halten, was sich in modernen Filmen selten findet, nämlich Charakterbildung. Da der Film eher langsam vonstatten geht, nimmt man sich alle Zeit der Welt, die Charaktere dem Zuschauer zugänglich zu machen, ihn lieben oder hassen zu lernen, ja sogar ihn zu verstehen. Das liegt aber größten Teils auch an der Leistung der Darsteller, hier gibt es keine Fehlbesetzung, alle machen ihr Ding gut und besonders, der Fotograph schafft das Spagat zwischen bravem Schwiegersohn und verrücktem Killer ausgezeichnet. Blutige Effekte gibt es auch vereinzelt, tragen aber nur zur Story bei und sind keinesfalls zur Ergötzung gedacht. Dieser Film braucht aber auch wirklich keine Goreszenen, da es hier auf die Angst ankommt, mit der man spielt. Und genau diese wird durch den unheimlichen und sehr basslastigen Soundtrack erzeugt, der dem Film die Spukkrone aufsetzt. Man merkt, dass beim Score mit liebe zum Detail gearbeitet wurde und man das beste für einen unheimlichen Film rausholen wollte. Um auf den Punkt zu kommen, muss man sagen, dass „Ghost of the Needle" wirklich ein sehr guter Film ist, der es beherrscht dem Zuschauer Angst zu machen. Hätte man den Film mit höherem Budget drehen können, bin ich mir sicher, dass er einer der besten Horrorschocker der letzten Jahre geworden wäre, so wie er ist fehlt im aber leider noch ein wenig dahin, es bleibt ein wirklich guter und unheimlicher Horrorfilm, den man gesehen haben sollte. Der Film erscheint demnächst von Laser Paradise. (MB)

SLAUGHTER-HOUSE OF THE RISING SUN

Jennifer sitzt in der Psychiatrie, ihre kleine Schwester ist ertrunken und seit dem fühlt sie sich schuldig und von dem Geist ihrer Schwester verfolgt. Nach ziemlich guter Führung will sie der Chefarzt entlassen, wenn sie verspricht, ihre Pillen zu nehmen und zu ihren Eltern zu fahren. Sie gibt ihr Versprechen ab, doch als sie vor dem Haus ihrer Eltern steht überlegt sie sich es anders und sie fährt weiter. Auf einem einsamen Weg wird sie von zwei Kerlen von der Straße gedrängt. Danach verfolgen sie die zwei Männer in die Wüste. Gerade als sie sich über Jennifer hermachen wollen eilt rettung heran. Auf einem Buggy kommen ein Mann und zwei Frauen, welche die beiden Kerle unschädlich machen. Sie nehmen Jennifer mit zu sich ins Lager. Dort lernt sie dann die ganze Hippiefamilie kennen. Am Lagerfeuer bekommt die Hippiegruppe eine Geschichte über ein unheimliches Haus am Highway 9 erzählt. Dort soll es spuken und wer sich dort hinbegibt wird sterben. Neugierig macht sich die Gruppe auf den Weg zu dem alten Haus. Nachdem sie einen Priester auf ihrem Weg ermordet haben kommen sie an ihrem Wunschort an und finden ein leeres Haus vor. Jennifer wird während der gesamten Zeit von schrecklichen Alpträumen heimgesucht, in denen sie immer wieder tote Menschen sieht. Die Situation spitzt sich zu als, einer nach dem anderen sein Leben lassen muss und man Jennifer verdächtigt. Doch das Töten geht weiter.

Gedreht wurde der Film 1971 con Vin Crease, der den Film nach der Verhaftung von Charles Manson drehte. Er war ein Fan des Übernatürlichen und so wollte er beide Elemente unter einen Hut bringen. Niemand geringerer als Russ Meyer ermutigte ihn letztendlich das Script für „Slaughterhouse of the rising Sun" zu schreiben. Produziert wurde der Film von Benjamin P. Mankiewicz. Nach fertigstellung des Films und nach Sichtung des finalen Schnitts fühlt sich jener betrogen und lies die Masterbänder des Filmes stehlen um seinen eigenen Cut und seine eigene Vertonung vorzunehmen. Doch mit diesem Umstand war Von Crease nicht einverstanden, da er die Rechte für den finalen Schnitt hatte. In einem Streitgespräch kam es dann zu einem Unfall und Regisseur Von Crease überfuhr seinen Produzenten. Anschließend wurde er eingesperrt und das Master für „Slaughterhouse of the rising sun" verschwand. Anschließend hat nun der junge Produzent Jonathan Stein über 20 Jahre versucht eine Kopie des Filmes aufzutreiben. Fündig wurde er auf den Philipinen. Das Master war wieder im Beistz des Sohnes von Vin Creas. Nach mehreren Verhandlungen erhielt Stein die Erlaubnis den Film zu remastern, leider war die Rolle in sehr schlechtem Zustand und so konnten nicht alle Szenen gerettet werden.



Diese Geschichte hört sich fast noch interessanter an als der eigentliche Film, steht aber so auf der offiziellen Internetseite des Filmes www.slaughterhouseoftherisingsun.com In Wahrheit ist die ganze Geschichte natürlich nur Erfunden und soll den Film einen gewissen Hype geben. Man kann Vin Crease also viel Vorwerfen aber bestimtm nicht, dass er keine Ahnung von gutem Marketing hat. Doch nicht nur verkaufsstrategisch hat er es auf dem Kasten, sondern auch mit seiner Regiearbeit. Diese ist wahrhaft brillant und der Look des Filmes ist wirklich, wie aus den 70ern. Wären nicht ein paar Cimputereffekte in dem Film, die man damals nicht so hinbekommen hätte können, könnte man wirklich daran glauben, einen 30 Jahre alten Film zu sehen. Auch die Darsteller machen ihren Job gut, angefangen von Vin Crease selbst, der den verkrüppelten Hippie Anführen Damon mimt, bis hin zur sehr attraktiven Cheryl Dent, die ein sehr gutes Bild als verrückte Jennifer abgibt und sogar mal ihre Oberweite präsentiert. Man muss aber nicht einmal in den Film reinsehen um schon Lust auf ihn zu bekommen, denn das Coverartwork der US DVD sieht sehr gut aus und verspricht einen wahrhaft ruppigen Stil und macht Lust auf viel mehr. Legt man die DVD dann in den Player bekommt man eine Mischung aus „Last house on the Left" und der Manson Family serviert, die sich im Amityville Haus aufhalten. Ebenso wie in den genannten Filmen gibt es wenig Blutsequenzen zu sehen, viel mehr die physische Gewalt und die zwischenmenschliche Brutalität ist es die den Zuschauer bewegt und anwidert. Eben ein dreckiger kleiner Film, wie seine Vorbilder. Passend dazu gibt es dann auch noch einen 70er Jahre Soundtrack, der die Atmosphäre unterstützt und dem ganzen den letzten Feinschliff verpasst. Man kann also insgesamt sagen, dass „Slaughterhouse of the rising sun" ein Independent Film ist, der den Charme von Filmen wie „Last house on the Left" oder „The Hills have eyes" wieder aufleben lässt und uns zurück in das Terrorkino der 70er Jahre versetzt. Diesen Film sollte man auf jeden Fall einmal gesehen haben. (MB)

ES LAUERT

Ein Team von Forschern erweckt bei einer Forschungsreise einen Dämon zum Leben, der in einer Höhle eingesperrt war. Die Hauptgeschichte dreht sich aber um Danny, welche in den Wäldern einsam auf einem Tower lebt und dort ihr Trauma vergessen möchte. Sie hatte einen Verkehrsunfall gemeinsam mit Ihrer besten Freundin, welche dabei ums Leben kam. Ihren Freund Justin, welchen Sie über alles liebt, meidet sie auch aus Furcht ihm die Wahrheit erzählen zu müs-

Das OMEN des BÖSEN

Alternativtitel: Black Magic • Hongkong / 1975
Regie: Ho Meng-hua • Darsteller: Ti Lung, Ku Feng, Lily Li, Tanny Tien Ni, Lo Lieh

Die dt. Fassung hat eine längere Laufzeit, da sie langsamer als die HK Fassung läuft. Außerdem enthält sie noch Unmengen an Filmrissen, die aber aufgrund der Kürze nicht weiter erwähnenswert sind. Die HK-DVD scheint jedoch auch noch einige ultrakurze Schnitte zu enthalten, eventuell ebenfalls resultierend aus Filmrissen.

Die Story dieses bizarren Shaw Bros Horrorfilms ist schon ziemlich haarsträubend: Der frustrierte Jiajie (Lo Lieh) will mittels des Zauberers San Kan-mi (Ku Feng) seine Ex Ms. Zhou (Tanny Tien Ni), eine Millionärin, zurückgewinnen. San verhext sie daraufhin mit einem Zauberspruch. Das ganze Herumgezaubere endet noch mit einem Kampf zwischen einem guten Hexenmeister, der schon lange hinter San Kan-mi her ist.
Klingt konfus, ist konfus. Aber nichts desto trotz super unterhaltsamer Trash mit einigen ekeligen Szenen wie z. B. lebendigen Würmern unter menschlicher Haut. Regisseur Ho Meng-hua dürfte dt. Eastern Fans von den Filmen „Die fliegende Guillotine" oder „Der Koloss von Konga" in Erinnerung sein. Darsteller Ti Lung müsste bekannt sein, vor allem u. a. durch die Show Bros Klassiker „Das Schwert des gelben Tigers", „Die Blutsbrüder des gelben Drachen", „Die Eroberer" oder John Woos „A Better Tomorrow 1 & 2".
Von „Omen des Bösen" wurde übrigens im Jahr 1976 eine Fortsetzung gedreht welche aber nicht bei uns veröffentlich wurde (übrigens wieder von den Shaws produziert). Diese soll wesentlich blutiger sein. Bleibt zu hoffen, dass Celestial Pictures sie in Hongkong ebenfalls alsbald veröffentlicht. (Manuel Weid)

00:14 ..✂ ..*(+14 sek.)*Die Stelle, in der man einen Sprecher vor schwarzem Hintergrund über schwarze Magie reden hört, ist nur in der DF enthalten.

21:50 ..✂ ..*(7 sek.)*....Etwas länger, wie Jiajie vor der Hütte des Zaubereres San Kan-mi herumschleicht.

22:48 ..✂ ..*(1 sek.)*....Nachdem San der nackten Frau etwas Milch aus der Brust entnommen hat, fehlt ein Zwischenschnitt von Jiajie, der alles beobachtet.

25:04 ..✂ ..*(6,5 sek.)* Als er die Hütte betreten hat, schaut Jiajie sich erst etwas um und geht dann ein Stück vor. Plötzlich tritt er versehentlich auf eine Schlange, die sofort nach ihm schnappt. Er weicht zurück und schaut erschreckt.

30:49 ..✂ ..*(+4,5 s.)* ..Der Anfang der Einstellung, in der man Leute tanzen und Jiajie ins Bild kommen sieht, fehlt in der HK Fassung.

50:16 ..✂ ..*(+0,5 s.)* ..San Kan-mi haut einmal mehr mit der Schaufel auf den Sarg. Es fehlt wieder der Anfang der Einstellung in der HK Fassung.

90:28 ..✂ ..*(44 sek.)*..Beim Duell zwischen dem bösen Zauberer San Kan-mi und dem guten Meister Furong fehlt in der DF eine der besten Stellen: San kniet immer noch auf dem Eisenträger, zaubert einen Schrumpfkopf hervor und richtet diesen auf einen Kran. Energiestrahlen schießen aus den Augen des Kopfes und treffen das Krangerüst. Dieses explodiert und der obere Teil stürzt in die Tiefe. Chu-yi und der Typ neben ihr gehen in Deckung, ebenso wie Ms. Zhou die sich inter einer Kiste versteckt. Bauteile prasseln hinab und Hsu Lo hält sich immer noch an dem Gerüst fest. Da diese Aktion nicht gebracht hat, feuert San nun ein paar Blitze in Furongs Richtung. Dieser zaubert daraufhin ein Schutzschild in Form einer Pyramide herbei (alles Zeichentrick FX!), die ihn schützend einhüllt. Wütend darüber feuert San Kan-mi nin in Hsus Richtung, der aber mittels Furongs Magie ebenfalls einen Schutzschild erhält.

90:38 ..✂ ..*(2,5 sek.)* nachdem Meister Furong den Dolch herausgezogen und auf San gerichtet hat fehlt, wie Blitze aus dem Dolch schießen und einen Eisenträger treffen. Durch eine Explosion löst sich dieser und stürzt herab.

sen. Eines Tages kommt er sie in den Wäldern besuchen und sie sprechen sich aus. Sie erzählt ihm die ganze Geschichte und auch, dass sie an dem Abend gefahren ist und nicht ihre Freundin, so wie sie es damals bei der Polizei angegeben hatte. Sie sind an diesem Abend noch sher glücklich und intim, was allerdings nicht sehr lange anhält, denn etwas sitzt auf dem Dach ihrer Unterkunft und hat alle Verbindungsmöglichkeiten zur Außenwelt vernichtet. Bewaffnet mit einem Gewehr machen sie sich auf die Suche nach dem Monster, welches ihnen auflauert. Auf derm Weg treffen sie noch zwei Wanderer, welche schon seit einiger Zeit als vermisst gelten. Trotz der Warnung von Justin gehen sie ihren Weg alleine. Es beginnt schon bald der Kamp um das eigene Leben in den Wäldern, denn das Monster ist den Leuten dicht auf den Versen und es will morden.

Das Cover des Filmes „Es lauert" erweckt Erinnerungen an die Videothekenzeiten der 80er Jahre und auch der Inhalt gleicht eben jenen. Hinter dem Film verbirgt sich nämlich ein nettes B-Movie Filmchen, wie es sie in den Mit-80ern zuhauf gab. Die Story gibt zwar nicht allzuviel her und ist auch schon hunderte Male aufgekocht worden, doch der Flick macht Spaß und unterhält ganz gut, wenn er auch streckenweise etwas langatmig ist. Spannungserhaltend ist jedenfalls die Tatsache, dass man das Monster immer nur sehr kurz und nicht sehr gut sieht, erst im Finale bekommt man das Scheusal dann in seiner vollen Pracht zu sehen. Nett an der Figur ist auch, dass es sich nicht um ein CGI-Monster handelt, welches in so vielen aktuellen B-Movies eher zur Belustigung dient als zum schocken. Hier ist alles handgemacht und das ist auch gut so. Die Darstellerauswahl hält sich sehr in Grenzen, denn eigentlich geht der Film die meiste Zeit nur um Danny, die immer wieder auf jemanden trifft, der ihr kurze Zeit zur Hand geht. Aber man muss zugestehen, dass Cerina Vincent in der Rolle der Danny wirklich aufgeht und ein gutes Bild abliefert. Sie geht in ihrer Rolle auf und das merkt man dem Film auch an. Doch nicht nur die Darbietung der Darsteller ist gelungen, sondern auch die Darstellung der Gore-Szenen, es gibt zwar keine Metzgereien, aber ein paar nette Effekte kriegt man schon zu sehen, und natürlich jede Menge blutverschmierte und verstümmelte Leichen. Eine kleine Hommage an Cannibal Holocaust kann man bei den Gore Effekten auch erkennen. Der größte Schwachpunkt an dem Film ist aber der Streckenweise zu lang gewordene Storypart, so dass beim Zuschauer schon ab und an mal Langeweile aufkommt, diese wird im Finale zwar wieder ausgeglichen, jedoch muss man den Film erst einmal bis dahin sehen. Kurz und schmerzlos, Es Lauert ist ein netter Monster-B-Movie in bester 80er Jahre Manier, der unterhaltsam ist aber einige Schwächen aufweist. (MB)

THE CURSE OF EL CHARRO

Vier Freundinen machen sich auf eine Reise um Spaß zu haben und Drogen zu konsumieren. Eine von ihnen ist Maria, welche an schweren Depressionen leidet, da sich ihre Schwester erst vor kurzem umgebracht hat. Sie versucht sich trotzdem zu amüsieren, obwohl das mit zweien ihrer Begleiterinnen nicht ganz möglich ist, da sie immer wieder auf ihr rumhacken. Als Maria schlecht wird, halten sie kurz an, doch in diesem Moment erscheint ein mysteriöser Mann mit einem Schwert, der auch noch Marias Namen kennt, sein Gesicht ist vernarbt und er scheint die jungen Damen umbringen zu wollen. Schnell machen sie sich von Dannen und setzen ihre Reise fort. In einem Club lernen die Mädels ein paar nette Jungs kennen, mit denen sie sich vergnügen wollen. Sie fahren zu ihrem Haus und feiern dort eine Party, doch Maria geht es nicht so gut und sie legt sich schlafen, was alle nicht wissen. El Charro ist auch auf dem Weg zu dem Haus, um sich Maria zu holen und die restlichen Jugendlichen ins Jenseits zu befördern.

Wie man der Story entnehmen kann ist es ein bekanntes Schema, welches hier wieder aufgegriffen wurde, nur eben in der Wüste. Der Film beginnt aber mit einer sehr schönen Einleitung und kommt nicht auf sonst bekanntem Low Budget Niveau daher, sondern hat mehr Qualität zu bieten. Regisseur Richard Ragsdale, der eigentlich Komponist ist und sich u.a. für King of Queens verantwortlich zeigt, beherrscht sein Handwerk, auch wenn es beim Drehbuch doch ab und an etwas gemangelt hat, da es schon die ein oder andere Länge im Film gibt. Doch sobald der Killer El Charro auftaucht steigt die Spannung wieder an, denn er ist unheimlich und wirkt eiskalt. Der Darsteller ist ja auch kein Unbekannter, denn unter der Maske steckt Andrew Bryniarski, der wohl zuletzt durch seinen Auftritt als Leatherface im Remake zu „Texas Chainsaw Massacre" den Fans des Genres ein Begriff wurde. Doch auch der Rest der Darsteller macht ein gutes Bild und eine wirklich schlechte Leistung gibt es nicht. Eine ganz besondere Szene muss man auch noch hervorheben, auch wenn man denkt man ist auf einmal bei „Haus der 1000 Leichen gelandet". In der Wüstenbar gibt es eine ziemlich schräge Szene mit einer „Band", die doch sehr verstörend daher kommt und für eine ordentlich gute Stimmung sorgt, von diesen Elementen hätte der Film noch mehr gebraucht, um ein wirklich guter Film zu werden. Für die Leute die sich nur auf Metzeleien freuen, sei gesagt, dass man Anfangs wenig Goreszenen zu sehen bekommt und der Film erst ab der Hälfte in Fahrt kommt, dann gibt es einiges an Splattermomenten zu sehen, jedoch ohne dabei explizit zu werden. Ein paar Kehlenschnitte, ein paar Köpfungen, jede Menge Blut, etc. Mir üersönlich hat der Film recht gut gefallen, auch wenn er im Endeffekt nicht viel Neues zu bieten hatte. Der Film ist eine Mischung aus „Texas Chainsaw Massacre" und „Hasu der 100 Leichen" und kommt im „B-Movie-Stil" daher. Alles in allem ist der Film trotz einiger Schwächen sehr unterhaltsam und Slasher Fans werden ihre Freude daran haben. (MB)

SHUTTER

Ein junger Fotograf und seine Freundin fahren spät nach Hause, sie sind unachtsam und überfahren ausversehen ein junges Mädchen, doch sie halten nicht an und helfen sondern begehen Fahrerflucht und lassen das Mädchen liegen. Geplagt vom schlechten Gewissen hat sich das Leben des Pärchens verändert. Doch nicht nur das schlechte Gewissen plagt die beiden, sondern auch noch etwas mysteriöses. Auf den Fotos die der Fotograf macht, sind komische Schatten und Lichterscheinungen zu sehen und letztendlich auch das Gesicht des getöteten Mädchens. Schnell finden sie heraus, dass sie von dem Geist des toten Mädchens heimgesucht werden und sie stellen Nachforschungen an. Im Elternhaus des Mädchens finden sie die Leiche, doch wie kann das sein, wenn sie sie erst überfahren haben. Es werfen sich immer mehr Geheimnisse auf und einer von ihnen hat eine schwere Last auf seinen Schultern, wird sie die Vergangenheit einholen? Eine unheimliche Selbstmordserie der Kumpels des Fotografen wirft Rätsel auf, ist er der nächste?

Hier haben wir wieder einen Vertreter der Asiengruselwelle und diesmal kommt der Flick aus Thailand. Viele Filme haben wir gesehen, viele Filme haben wir geliebt, viele aber auch wieder vergessen. Die meisten neueren Vertreter des Genres haben Rip-Offs von Filmen wie „The Ring" oder „The Grudge",

doch obwohl auch in „Shutter" langhaarige Mädchen aus Badewannen steigen oder plötzlich erscheinen, gibt es hier einen großen Unterschied, die Story und das Script sind sehr gut und eine perfekte Grundlage für einen superben Grusel, der „Shutter" auch geworden ist. Es gibt einige Szenenn, die dem Zuschauer wahrlich den Schweiß auf die Stirn treiben, wie z.B: die Autofahrt als plötzlich der Geist des toten Mädchens an der Scheibe erscheint. Zu viel sollte man nicht verraten, denn die Schockeffekte sollte man selbst erleben um einen richtig schönen Schockmoment zu erleben. Doch nicht nur die Schockmomente geben „Shutter" eine besondere Atmosphäre, sondern auch die guten Schauspieler. Die Darsteller spielen ihre Rollen perfekt und die Charaktere sind gut in Szene gesetzt, so das man sich mit ihnen identifizieren kann. Man kann z.B: mit dem getöteten Mädchen mitfühlen und weiß genau was sie durchmachen musste und warum sie ihre Rache will. Doch auch die Regieführung ist sehr gut und einige Effekte sind mehr als gut in Szene gesetzt. Zum Beispiel der Selbstmord eines der Freunde des Fotografen. Ohne einen einzigen Schnitt simulieren sie einen perfekten Balkonsturz und man fragt sich wirklich wie sie diesen Effekt gemacht haben. Die Atmosphäre wird auch durch den guten Soundtrack verdichtet, der sich aus komponierten Streicherstücken zusammensetzt und ein wirklich Atmosphärisches Werk geworden ist. Bluteffekte gibt es ein paar zu sehen, jedoch erwartet man ja bei diesen Filmen auch kein Gemetzel sondern eher Grusel. Genau diesen bekommt der Zuschauer auch geboten und das obwohl man schon viele Sachen auf dem Gebiet der Asiengrusler erlebt und gesehen hat. Solltet ihr mittlerweile genug von diesen Filmen haben, solltet ihr Eure Meinung überdenken und „Shutter" eine Chance geben, ihr werdet es sicherlich nicht bereuhen, denn so einen guten Asiengrusler wird es so bald wahrscheinlich nicht wieder geben. (MB)

Der Todes-Trip

Italien / 1977
Regie:
Pasquale Festa Campanile

Originaltitel: Autostop... Rosso Sangue • Dt. Kinotitel: Wenn du Krepierst... Lebe ich
US Titel: Hitch-Hike

Regisseur Pasquale Festa Campanile schuf mit diesem Film einen echten Klassiker seines Genres, der aber bei uns glaub ich recht unbekannt ist. Franco Nero als gestresster Schriftsteller der mal abschalten will, Corinne Clery als dessen sexy Frau und natürlich der als Oberpsycho bekannte David Hess (Mondo Brutale, Der Schlitzer) als Hitchhiker. Eine geniale Besetzung. Getragen wird das ganze von dem brillanten Score Ennio Morricones, der mit seinem Talent schon so manchen lahmen Film aufwerten konnte. Während der Film im Kino unter dem Titel „Wenn du krepierst... Lebe ich" gelaufen ist, erschien er auf VHS als „Der Todes-Trip". Die dt. Erstauflage soll angeblich den letzten Schnitt, als Nero das Benzin anzündet, enthalten haben. Ich kann das leider nicht überprüfen, da ich zur die Zweitauflage aus dem Jahr 1985 habe. Der Film wurde trotz seines recht gewalttätigen Inhalts nie indiziert. Vielleicht sollte dies mal ein Denkanstoß für einen dt. Verleih sein, diesen Geheimtipp herauszubringen. (Manuel Weid)

40:18 ..✂..*(2 sek.)* ....Filmriss: Nachdem Eva den Waffenschrank geschlossen hat, sieht man sie etwas länger nachdenklich schauen. Außerdem fehlt ein Stück der nächsten Einstellung, wo man Walter und Adam draußen vorm See sitzen sieht.

47:43 ..✂..*(3 sek.)* ....Erneuter Filmriss: Länger wie die Kamera abblendet sowie der Anfang der nächsten Einstellung einer Landstrasse.

64:29 ..✂..*(3 sek.)* ....Nachdem Walter zu Boden gestürzt ist, sieht man ihn in der USF länger dort liegen. Er hält sich den Kopf vor Schmerzen. Es kann sein, dass dies wiederum aus einem Filmriss resultiert, da der Anfang der folgenden Einstellung, in der man die nackte Eva am Feuer liegen sieht, ebenfalls länger ist.

84:34 ..✂..*(1,5 sek.)*..Und wieder ein Filmriss: Man sieht den Traktor etwas länger.

96:51 ..✂..*(35,5 sek)* Nachdem sich Walter die Zigarette angezündet hat fehlt, wie er sich umdreht und diese auf das zuvor ausgeschüttete Benzin wirft. Dieses entzündet sich und bahnt sich die von Walter gelegte Spur zum Auto, in dem sich Eva befindet. Anschließend sieht man Walters Gesicht in Nahaufnahme. Er dreht sich um und atmet tief durch.

Alte dt. VHS Fassung – FSK 18 ..... *(VPS / PAL)* ..... 98:52 Minuten
US DVD Fassung – unrated ..... *(Anchor Bay / NTSC)* ..... 103:53 Minuten

BERLINER FILM-KINO-VIDEOMARKT
mit DVD-Markt am
12.03.2006 Sonntag
10:00 - 15:00 Uhr
Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBhf Alt Tegel (Linie 6)
07.05.2006 Sonntag
10:00 - 15:00 Uhr
Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBhf Alt Tegel (Linie 6)
www.filmboerse-berlin.de
und jedesmal mit dabei:
DER MEDIENVERSANDHANDEL
TELE-MOVIE-SHOP
www.tele-movie-shop.de

In Diesem Knast herrscht das Gesetz der Natur! Oder: Natur pur, saug meine Vitaminspritze!

NOTGEILE KNASTJULEN
ZUR UNZUCHT ERZOGEN

Der Frauenknast, ein schrecklicher Ort, an dem es keine Gesetzte gibt und Frauen eher wie Vieh als wie Menschen behandelt werden. Unter Ihnen ist auch die Psychologin Jennifer Walters, welche wegen guter Führung zwar nicht entlassen wird, aber wenigstens ihren Job weiter ausüben darf. Die inhaftierten Mädchen kommen immer wieder zu ihr in die Sprechstunde und berichten ihr von den grausamen Taten, welche ihnen immer und immer wieder angetan werden und welche Schmach sie oftmals erleiden müssen. Schockiert von der Wahrheit hört Jennifer Walters Geschichten über Folter, Vergewaltigung, Peinigung, Sexorgien und sogar homosexuelle Wärter. Voll Verzweiflung will Jennifer Walters den Mädchen helfen um sie aus Ihrer Lage zu befreien.

Bertucci ist ein Workaholic, der sich niemals zur Ruhe setzen kann und immer noch eine Überraschung im Petto hat. Bei den Dreharbeiten zu seinem neuen Spielfilm „ANGEL OF DEATH 2 – PRISON ISLAND MASSACRE" (Erscheint im Herbst 2006) entschied er sich 2004 noch einen weiteren Film parallel zu drehen, dieser hatte den Titel „Notgeile Knastjulen zur Unzucht erzogen". Er wollte eine strikte Trennung zwischen „Angel of Death 2" und den „Knastjulen". Letztere sollten den ganzen Hardcoreanteil abbekommen, währenddessen „ANGEL OF DEATH 2 – THE PRISON ISLAND MASSACRE" (oder auch „Flucht von der Todesinsel", wie der deutsche Verleihtitel werden wird) mehr actionreich und rasant werden sollte, mit Schwerpunkten auf Horror und Dramaturgie, wobei Olaf Ittenbach hilfreich zur Seite stand. Doch das alles ist noch nicht genug, denn neben seinem „ANGEL OF DEATH 2" und den „Knastjulen" produzierte er auch ein Jahr später 2005 den Titel „Knastjulen II – Zur Sau gemacht" als direkte Fortsetzung, bei dem sogar der bekannte Independentfilmer Heiko Bender (Kinder der Nacht) mitspielt. Im Dezember 2005 erschienen die beiden Frauenknastfilme dann in einer schicken 4-DVD Doppelpack-Box mit kompletten Soundtrack obendrein. Die Story an sich entstammt zwar keinem oscarpremierten Drehbuch, ist aber viel mehr eine Hommage an

Andreas bei der Arbeit.

die Frauengefängnisfilme von Jess Franco der 70er Jahre. Um den Feeling noch mehr gerecht zu werden hat man auch noch die selbe Kulisse gewählt und drehte im selben „Knast" wie schon einst Jess Franco. Waren die Filme von damals und auch schon die vorangegangenen Filme von Andreas Bethmann immer wieder schwer verdauliches Material, so setzte Bethmann diesmal noch einen drauf und packte eine Szene mit zwei homosexuellen in den Film. Ein Blow-Job unter zwei Wärtern, welcher dazu dient, dass sich zwei Gefangene lesbischen Spielen hingeben. Und genau diese Szene hat ihren Zweck nicht verfehlt, der Aufschrei war groß und der Skandal perfekt, es führte sogar dazu, dass Zuschauer, den Film abschalteten, weil sie mit der Szene nicht zurecht kamen. Unter den Darstellern findet man diesmal ein bekanntes Gesicht, der sonst eigentlich in einem ganz anderen genre angesiedelt ist. Thomas Goldmann alias Thomas Kercmar steht bei den Knastjulen das erste Mal seinem Mann und zeigt sich von einer ganz anderen Seite. Nach Auftritten in mehreren Low Budget Produktionen trat er hier für seine erste Hardcore Produktion vor die Kamera und zeigte sich von seiner steifen Seite. Egal ob Blow Jobs, oder gestellte Rape Szenen, der Goldmann ist fickrig wie ein wilder Stier und rammelt nur drauf los ohne Rücksich auf Verluste. Doch das ist auch kein Wunder, denn einige der Darstellerinen sind wirklich zum Anbeissen. Kommen wir nun zur technischen Seite des Filmes, welche durchaus sehr gut geworden ist. Der Look ist weit entfernt von anderen deutschen Produktionen und besonders der Lichteffekt der bei den Anfangscredits verwendet wurde sieht sehr professionell aus. Wenn „Angel of Death 2" genauso aussieht, dürfte es eine neue Messlatte für deutsche Independent Produktionen geben. Was gehört noch zu einer Hommage an die 70er Jahre Franco Filme? Genau eine trashige Synchro und diese ist hier mehr als nur gelungen, mit derben Sprüchen und Frauenfeindlichen Parolen hat die Synchronisation immer wieder ein paar Lacher parat, die Mann nicht so schnell vergisst. Eine sehr aufwendige Produktion, die sich wahrscheinlich auch als Hörspiel perfekt eignen würde. Eine Enttäuschung wird der Film allerdings für die Gorefraktion sein, denn es fließt kein einziger Tropfen Blut im Film und bis auf ein paar

Bondage Sequenzen ist auch nicht viel mit Gewalt. Also lieber auf „Angel of Death 2" warten. Rundum kann man sagen, dass Bertucci mit seinem „ Notgeilen Knastjulen zur Unzucht erzogen" eine perfekte Hommage an die Franco Gefängnis Ära geschaffen und dabei ein wahres Freudenfest für Freunde von Hardcorestoff geschaffen hat. Die Synchronisation ist erstklassig und auch von der filmisch-technischen Seite sieht man, dass er sein Handwerk versteht. Eine Warnung trotzdem, der Film ist nicht für jedermann geeignet, erst recht nicht für Gorehounds, diese wollten bis zum nächsten Bertucci Streifen warten. *(MB)*

THE FOG (1980) VS.

DIE GEISTER, DIE ICH NICHT RIEF!

Selten war der Vergleich zwischen Original und, nennen wir es „Fälschung", so enttäuschend, wie es hier der Fall ist. Nehmen wir die Meinung von John Carpenter, dem Schöpfer des unvergleichbaren Originals, mal vorweg, die er kürzlich einem Reporter entgegenbrachte: „Warum ich die Neuverfilmung mitproduziert habe? Weil ich damit ein paar Dollar verdiene. Mit dem Rest habe ich nichts zu tun". Ehrlich aber wahr. Ein Remake sollte sich eigentlich durch folgende Merkmale auszeichnen: Verwendung von Techniken zur Verbesserung der Effekte, wie es zu Zeiten des Originals nicht möglich war; sowie alternative Neuinszenierungen mit originellen Änderungen. Beste Beispiele sind Remakes wie „Texas Chainsaw Massacre", „Amityville Horror" oder „House of Wax". Deutlich glänzen die Neuverfilmungen hier gegenüber den Originalen, keine Frage! Woran liegt es also? Da haben wir zunächst einmal die Darsteller. Wo sind all die Menschen hin? Während des ganzen Films wird man mit jungen, gecasteten Modelltypen, ob männlich oder weiblich, konfrontiert. Die Teeniehorrorwelle ist unaufhaltsam. Das Original bot echte Charaktere, nahezu menschliche Profile: Tom Atkins, der Mann am Lagerfeuer, die klasse Stevie Wayne (Adrienne Barbeau) im Leuchtturm, die besoffenen Männer auf dem alten Kutter „Seagras", sowie ein Pater mit echtem Niveau. Die Neuverfilmung hingegen sieht anders aus. Ein besoffener Pater, dem man trotz seiner schauspielerischen Bemühungen nicht abnimmt, dass er jemals Priester war, vier junge Teenager auf einem Boot, die mit MiniDVD-Camcorder und jungen Tussen die Ursprünge der Pubertät ergründen wollen, und ein möchtegern Playboy, der einem so unsympathisch ist, dass man sich im Film nicht mit ihm als Hauptdarsteller identifizieren möchte. Die erste Hälfte des Streifens lässt einen Atmosphäre und Spannung vermissen. Die Änderungen der Neuverfilmung gegenüber dem Original sind allesamt fehl am Platz. Erinnern wir uns an die Szene, in der das Geisterschiff im Nebel auf die „Seagrass" stößt und die Geisterpiraten mit ihren Enterhaken

THE FOG (2005)
NEBEL DES GRAUENS

an Bord kommen, um die Männer abzuschlachten. Im Remake ist die Szene einfach nur lächerlich. Von Untoten keine Spur, die jungen Hühner nerven und ein völlig uncooles, fliegendes Messer, welches durch die Luft fliegt und gar nicht in die Manier eines Geisterpiraten passt. Ebenso lächerlich wirkt die Szene, in der der Untote im Krankenhaus aufsteht und das Mädchen angreift. Im Original einfach nur atemberaubend, jetzt kaum zu ertragen: der Teenager läuft wie mit vollgeschissener Hose und schlechtem Make-up durch den Raum und hinterlässt statt Grauen nur mit Kopfschütteln verbundenes Staunen. Was den Film allerdings zu einem Kaspertheater macht, ist die komplette Änderung des Endes: kitschig, langweilig, unsinnig und irgendwie den Film versauend wird hier eine Geisterhorror-geschichte zum Gruselmärchen umgewandelt.

Und bevor wir zu den wenigen positiven Sachen kommen, sei noch abschließend erwähnt, dass der Nebel unheimlich beschissen aussieht. Die Computereffek-te sind als solche deutlich zu erkennen und der Nebel sieht aufgesetzt und keinerlei bedrohlich aus. Er wirkt wie aus dem Gebläse einer Fettfritöse. Carpenter hingegen machte sich seinerzeit noch Mühe mit Modellen und echtem Nebel, den er bedrohlich zum Glühen brachte. Sein Nebel fließt als geschlossene, furchterregende Masse übers Meer und durch die Landstriche. Auf der französischen DVD sind übrigens sehr schön diese Arbeiten hinter den Kulissen zu bewundern. Und genau hier liegt der Knackpunkt. Zu modernen Zeiten hätte man die Technik für eine Verbesserung des Nebel verwenden müssen, leider trat genau das Gegenteil ein.

Um noch etwas positives zu nennen: man sieht viel mehr die Geister, dessen Gesichtsoptiken recht schaurig geworden sind. Auch das Schiff spielt eine grössere Rolle, vor allem die einigermaßen gelungene Neuinterpretation der Grundstory und den damit verbundenen Rückblicken ins Jahr 1871. Der Soundtrack, der im Original natürlich unschlagbar war, fehlt hier zwar leider, doch der neue Sound kann als gelungen bezeichnet werden. Verwunderlich ist die FSK Freigabe ab 12 Jahren. Meiner Meinung nach ist der Film ein typischer frei ab 16 Jahren Film, der alleine schon durch die brennenden Menschen und einigen Szenen einen gewissen Härtegrad zu verzeichnen hat, wenn auch nur in der zweiten Hälfte des Films.

Insgesamt gesehen hätte man sich also das Remake sparen können, doch um mitreden zu können sollte man einen Blick riskieren. Man sollte den Film ohne Erwartungen sehen und keinerlei Vergleiche zum original Klassiker wagen, dann sei einem wenigstens nettes Horrorfilmvergnügen gewiss. *(SB)*

DeathShip

DAS ORIGINAL

Alte deutsche Video Fassung: ..... ca.82 Minuten
Neue deutsche DVD Fassung: ..... ca.91 Minuten
Laufängen Unterschied: ..... ca. 9 Minuten

Dieser Film ist der ultimative Klassiker des Geisterschiff-Horrors, dabei ist die Hintergrundgeschichte noch viel schlimmer, als das gezeigte. Völlig düster präsentiert sich das Schiff aus dem zweiten Weltkrieg voller Leichen, Nazi-Symbolen und Relikten schrecklicher Taten: Goldzähne und Versuchslabore. Das die deutsche Fassung mal wieder völlig entstellt war, ist typisch. Sämtliche Szenen, die irgendwelche Naziszenen beinhalten, wurden entfernt, obwohl sie erstens wichtig für das Verständnis sind, zweitens den schrecklichen Hintergrund des Schiffes widerspiegeln und drittens nicht illegal sind, da man Hakenkreuze etc. nur zu Propagandazwecken nicht abbilden darf, bei geschichtlichem Hintergrund kein Problem darstellen.
Der folgende Schnittbericht zeigt, was die neue deutsche DVD in seiner ungekürzten Fassung mehr beinhaltet. Außerdem ist die DVD mit einem rauschfreien, anamorphen Bild gesegnet. Durch eine unterschiedliche Laufgeschwindigkeit und vieler Schnitte geht die Fassung rund *9* Minuten länger! *(SB)*

DIE SCHNITTE:

49:44 ..✂..*(8 Sek)*.....Während der Seebestattung sieht man eine Nahaufnahme der Bibel, aus der das Gebet vorgelesen wird. Danach folgt eine Einstellung des Kapitäns, der die Bibel zuklappt.

60:29 ..✂..*(-5 Sek)* ....Diese Szene existiert nur in der alten deutschen Fassung. Die Kinder kommen durch den Eingang und betreten die Eisentreppe.

63:07 ..✂..*(84 Sek)*....Ein großer Schnitt in der deutschen Fassung. Die nackte Frau dreht sich panisch in ihrer verschlossenen Dusche im Kreis, dabei wird sie von Blut überströmt und fällt schließlich zu Boden. Das kleine Mädchen sieht zu und beobachtet die Messgeräte. Währenddessen ertönen laut deutsche Volkslieder aus dem 3.Reich. Zuvor hört man Funksprüche in deutscher Sprache. Warum dieser kleingeistige Schnitt gemacht wurde, kann man sie ja mal wieder denken.

67:07 ..✂..*(9 Sek)*.....Der Kapitän zieht die nackte, vor Blut überströmte Frau über das Deck hinter sich her und hebt sie zum Überbordwerfen hoch.

69:15 ..✂..*(38 Sek)*....Mal wieder ein Schnitt einer völlig legalen Szene aus ungeklärten Motiven. Die beiden Männer stürmen in ein Zimmer. Es ist das ehemalige Büro von Adolf Hitler. Alle Wände sind mit Fahnen und Bildern des Führers geschmückt. Hinter einem Vorhang entdecken die beiden Männer ein Ölgemälde von Adolf Hitler. Jetzt kennen sie die Wahrheit und stürmen in den Nebenraum mit den Goldzähnen der Leichen.

71:58 ..✂..*(50 Sek)*....Die beiden Männer flippen aus als ein Projektor anspringt und an der Wand alte Filmaufnahmen von Adolf Hitler, Kundgebungen und Märschen projiziert. Sie zerstören den Projektor, die Aufnahmen sind weiter zu sehen und hören.

73:48 ..✂..*(23 Sek)*....Der Mann liegt in einem Frachtraum voller Leichen und quält sich schreiend durch die Leichenteile.

77:09 ..✂..*(9 Sek)*.....Der Mann geht durch den Kühlraum und sieht unzählige eingefrorene Matrosen am Haken hängen.

77:24 ..✂..*(19 Sek)*....Der Mann durchsucht die Jacken eines am Haken hängenden Mannes.

90:01 ..✂..*(55 Sek)*....Die Endcredits wurden gekürzt.

DVD REVIEWS:

HAUS DER PEITSCHEN

Endlich erscheint dieser gesuchte Film in Deutschland auf DVD. Gleichzeitig verabschiedet sich das Label X-NK mit der Nr. 144 von ihren Fans. Die Geschichte des Films dreht sich um ein stillgelegtes Gefängnis, welches als nun als Schauplatz für Mord und Folter gilt. Das Fotomodell Anne-Marie gerät auch in die Dänge von Mrs. Wakehorst und ihren Gehilfen und wird im Haus der Peitschen gedemütigt. Nur eine Flucht aus dieser Hölle kann ihr Leben retten.
Das Bild der DVD ist dem Alter entsprechend und weist keine High Definition Auflösung auf. So kommt es oftmals zu einigen Unschärfen und Verschmutzungen. Dies liegt allerdings nicht an einer schlechten Bearbeitung, sondern daran, dass es von dem film weltweit kein besseres Material mehr gibt. Der Ton hingegen ist sehr gut verständlich. An Extras hat man leider ein wenig gespart, jedoch wird das alles sein, was man zu diesem wirklich seltenen Film auftreiben kann. Das Bonusmaterial setzt sich aus Trailer, Teaser, Aushangfotos, Drehfotos und verschiedenen Artworks zusammen. (MB)

Label: .....X-NK
Code: ..... 2 PAL
Sprache: ....deutsch, engl.
Ton: .....DD 2.0
FSK: .....ungeprüft
Laufzeit: .....103 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

LAND OF THE DEAD

Die Trilogy of the Dead wurde im Jahr 2005 erweitert und hat mit „Land of the Dead" einen mehr als würdigen Anschluss erhalten. Die Zombies haben mittlerweile die Welt belagert und die Menschen sind in der Unterzahl. Nun liegt es den Menschen daran, einfach zu Überleben. Universal präsentiert den neuesten Zombieschocker erstmals ungeschnitten in einem längeren Director's Cut, welcher nicht nur mehr Goreszenen beinhaltet, sondern auch in nahezu perfekter Bildqualität daher kommt. Es gibt kein Rauschen und die schärfe ist optimal. Leider ist das Bild der deutschen DVD etwas dunkler als das der RC1 DVD. Der Ton ist voluminös und sehr dynamisch. Besitzer einer Surroundanlage kommen voll auf ihre Kosten und werden sich schon auf diesen Genuss freuen. Das Bonusmaterial ist auch sehr großzügig ausgefallen und so kann man einige Featurettes bewundern, z.B. das Zombie Casting oder geschnittene Szenen. Am lustigsten jedoch ist das Feature in dem die Macher der Zombiekomödie „Shaun of the Dead" auf George A. Romero treffen und in seinem Film eine Gastrolle als Zombies übernehmen. Volle Punktzahl für die lebenden Toten! (MB)

Label: .....UNIVERSAL
Code: .....2 PAL
Sprache: ....deutsch, engl.
Ton: .....DD 5.1
FSK: ....keine Jugendfreig.
Laufzeit: .....93 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

KETTENSÄGEN ZOMBIES

Ein paar Metalfreaks verirren sich im Wald und erwecken durch Zufall einen Zombie, welcher sich als Waffe eine Kettensäge aussucht. Schnell verwandelt sich das spaßige Wochenende zum blutigen ernst und man kann froh sein, wenn man nicht zerstückelt wird oder als Zombie wieder kehrt. Diesen Kultklassiker aus den späten 90ern gibt es jetzt als Special Edition von Eyeless Entertainment. Enthalten sind der Director's Cut, welcher digital überarbeitet wurde und die Langfassung, welche leider ein schlechtes Bild aufweist (dies war aber schon damals bei der Videoauswertung der Fall). Das Bild des Director's Cut ist für eine Independent Produktion gelungen und auch der Sound ist gut verständlich und mit ordentlicher Metalmusik unterlegt. An Bonusmaterial hat man hier nicht gespart, neben der bereits erwähnten Langfassung gibt es noch zwei Kurzfilme, ein Making Of, Trailer, Trailer zu anderen Filmen der Produktionsgruppe „United Maniacs" und Programmhinweise. Sehr schöne Veröffentlichung. (MB)

Label: ....EYELESS ENTERT.
Code: ..... 2 PAL
Sprache: .....deutsch
Ton: .....2.0 Stereo
FSK: .....ungeprüft
Laufzeit: 28 + 48 Minuten

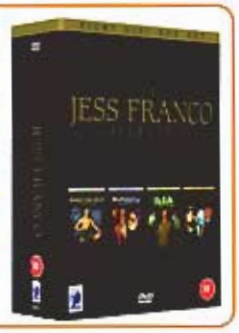
BILD
TON
EXTRAS

JESS FRANCO COLLECTION

Unter Genrekennern ist Kultregisseur Jess Franco schon lange ein Begriff, nun wird der Name Jess Franco Salon fähig gemacht, denn die Galileo Medien AG hat ein Boxset veröffentlicht, welches acht Meisterwerke von Franco beinhaltet. Die Titel lauten: JACK THE RIPPER, BLUE RITA, LIEBESBRIEFE EINER PORTUGISISCHEN NONNE, ILSA – THE WICKED WARDEN, FRAUEN IM ZELLENBLOCK 9, VOODOO PASSION, FRAUENGEFÄNGNIS und FRAUEN OHNE UNSCHULD. Die Filme wurden von Erwin C. Dietrich remastered und erscheinen ungeschnitten und unzensiert in digital überarbeiteter Bild- und Tonqualität. An sich waren sie bisher in Deutschland entweder gar nicht oder nur in gekürzter Form erschienen. Wer ein Fan von Jess Franco ist sollte bei dieser Box zuschlagen, denn dies ist ein Stück, welches in keiner Sammlung fehlen darf. Leider gibt es aber auch einen kleinen Wermutstropfen: Auf Bonusmaterial hat man gänzlich verzichtet.

Label: ....GALILEO MEDIEN
Code: .....0 ALL
Sprache: ....deutsch, engl.
Ton: .....DD 2.0
FSK: ....keine Jugendfreig.
Laufzeit: .....800 Minuten

BILD
TON
EXTRAS



BOHRMASCHINEN KILLER

Gabu Film ist der Nachfolger von X-NK und diese bringen mit ihrer ersten Veröffentlichung gleich einen Bombenfilm. „The Toolbox Murders" von Dennis Donelly kommt erstmals in einer rund 14 Minuten längeren Fassung auf DVD und dies in bombastischer Bildqualität. Hier hat man sich Mühe gegeben um den Filmfan eine perfekte Qualität zu liefern. Bei dem Ton sind die Dialoge gut verständlich und Rauschen tritt selten auf, leider gibt es auf der DVD nur den deutschen Ton. Bei den Extras hingegen hat man gespart und der Filmfreund geht leer aus. Insgesamt eine sehr gute DVD die den Film erstmals ungeschnitten zeigt und mit wirklich sehr guter Bildqualität glänzt. (MB)

Label: .....X GABU FILM
Code: .....2 PAL
Sprache: .....deutsch
Ton: .....DD 2.0
FSK: .....ungeprüft
Laufzeit: .....94 Minuten

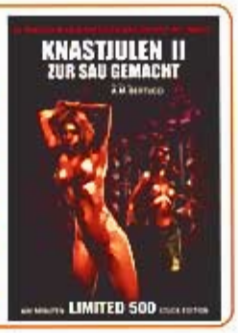
BILD
TON
EXTRAS

NOTGEILE KNASTJULEN ZUR UNZUCHT ERZOGEN

Andreas Bethmann ist mit neuem Film zurück und das gleich im Doppelpack, denn in der übergroßen Hartbox befinden sich gleich beide Teile von „Notgeile Knastjulen zur Unzucht erzogen". Die Filme stellen eine Hommage an die Sexploitation Filme von Jess Franco dar und handeln von einem Frauengefängnis, in welchem schlimme Folterungen und sexuelle Demütigungen stattfinden. Die Bildqualität ist spitze, da der Film digital gedreht wurde und somit ein lupenreines Bild geschaffen wurde, dass durch den Einsatz von Filtern noch perfektioniert wurde. Der Ton ist eine spitzen Sache, denn es wurde extra eine Synchronisation angefertigt, die man jederzeit auch als Hörspiel verkaufen könnte. Wirklich gelungen und macht immer wieder Spaß zu hören. Die Extras können sich auch sehen lassen, denn neben einer Extra Soundtrack CD befindet sich auf diesem 4 Disc Set noch das Making of zu den beiden Teilen, Interviews mit den Darstellerinnen, Entfernte Szenen und eine Bildergalerie. Als Bonusdreingabe gibt es noch zu jedem Film ein Kondom. Super Veröffentlichung, nur zu empfehlen. (MB)

Label: .....BERTUCCI
Code: .....2 PAL
Sprache: .....deutsch
Ton: .....DD 5.1
FSK: .....ungeprüft
Laufzeit: ..103 + 106 Min.

BILD
TON
EXTRAS



ANTHONY ZIMMER

Der Hit des letztjährigen Fantasy Film Fest wird endlich von der Galileo Medien AG veröffentlicht. Der packende Thriller um den Geldwäscher Anthony Zimmer geht, welcher nach einer Nacht mit einer schönen Frau von bewaffneten Männern verfolgt wird, kommt mit guter Schärfer, perfektem Kontrast und satten Farben daher. Einzig das Rauschen welches den gesamten Film leicht präsent ist trübt das Filmvergnügen etwas. Auch im Soundbereich gibt es wenig Anlass zur Kritik, die französische Spur ist etwas leiser abgemischt als die deutsche. Als Bonus gibt es dann noch ein Making of und ein paar Interviews gepaart mit ein paar Trailern. Alles in allem eine zufriedenstellende DVD eines guten Films. (MB)

Label: .....GALILEO MEDIEN
Code: .....2 PAL
Sprache: .....deutsch, franz
Ton: .....DD 5.1
FSK: .....ab 16 Jahre
Laufzeit: .....85 Min.

BILD
TON
EXTRAS

ULTIMO MONDO CANNIBALE

Die Firma X-NK hate nun den zweiten Teil der Serie auf DVD veröffentlich und dies in erstmalig superber Qualität. Auf zwei DVDs finden sich folgende Schmankerl: der Hauptfilm, welcher neu abgetastet wurde und in anamorpher Fassung vorliegt, ebenfalls wurde der dt. Ton neu abgetastet und bearbeitet. Weiterhin gibt es mehrere Trailer zur Mondo Cannibale Reihe und eine umfangreiche Bildergalerie. Auf der Bonus DVD findet man dann die deutsche Kinofassung, sowie die Super 8 Fassung aus den 70er Jahren. Dazu kommt noch eine Super 8 Fassung des Film „Gli Ultimo Cannibale", welcher Fans des Genres bestens bekannt sein dürfte. Obendrauf gibt es dann noch eine Featurette. Limitiert auf 1500 Stk.

Label: .....X NK
Code: .....2 PAL
Sprache: .....deutsch, ital.
Ton: .....DD 2.0
FSK: .....ungeprüft
Laufzeit: .....89 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

WWW.UNCUT.CH
WWW.UNCUT.CH

DAS X-RATED ABO
4 Hefte im Jahr für nur EUR 15,-
(inkl. Porto und Verpackung)
Verwaltung:
Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

BLUTWEIHE AKA THE INITIATION

Alte dt. Fassung – FSK 18 .....*(RCA/Columbia Pictures)* ..92:12 Min.
US DVD Fassung – R-Rated.....*(Anchor Bay (NTSC)*.....96:50 Min.
Schnittlänge DF ..... 0:57,5 Min.
Die DVD Fassung enthält jedoch auch ca. 10 Sekunden an Schnitten, wobei diese nicht der Zensur zu verdanken sind, sondern wohl eher aus einem schlechtem Ausgangsmaterial resultieren (sprich Filmrisse).

00:00 ..✂ ..*(+9 Sek)*....Das „New World Pictures" Logo ist nur in der DF enthalten.
14:16 ..✂ ..*(26 Sek)*....Mord an der Krankenschwester: Es fehlen mehrere blutige Nahaufnahmen in denen der Mörder ihr die Gartenkralle in die

CEMETERY OF THE DEAD

Eine Gruppe von jungen Theaterschauspielern wollen Ihr Talent noch verbessern und reißen gemeinsam mit Ihrem Anführer, dem Direktor Alan, auf eine einsame Insel um dort ein Horrorszenario nachzustellen. Sie beschwören die Toten mit Hilfe eines alten Zauberbuches und tatsächlich steigen die Toten aus den Gräbern. Naja nicht ganz, denn das Szenario war von Alan inszeniert und nicht real. Zu Tode erschrocken, sind die Schauspieler sauer und wollen ihm eine Lektion erteilen, sie machen selbst eine Totenbeschwörung und das Anhand einer Leiche, die sie dort vom Friedhof ausgegraben haben. Der Tote hört auf den Namen Orville und mit jenem treibt Allan ein unheilvolles Spiel, er nimmt ihn sogar mit zu sich ins Bett. Allerdings passiert dann doch der Effekt, den man am Anfang nur inszeniert hatte, die Toten steigen aus Ihren Gräbern und auch Orville erwacht zu neuem Leben. Hungrig nach Menschenfleisch machen sie die Untoten auf in Richtung Unterkunft der Schauspieler um sich zu sättigen. In Ihrer Hütte verschanzt schmieden die Schauspieler einen Fluchtplan von der Insel, der kläglich scheitert, zu guter letzt bleibt nur noch ein Ausweg eine Umkehrungsformel sprechen, die die Zombies zurück in Ihre Gräber schickt.

Betrachtet man das Kinoplakat oder das DVD Cover denkt man zuerst, dass es sich bei „Cemetery of the Dead" um eine Zombiekomödie handelt, doch dem ist nicht so, deshalb hat man dem Titel bei seiner deutschen Erstveröffentlichung ein eher gothisches Cover Einen, leider etwas unfreiwillig komischen Eindruck hinterlässt der Darsteller von Alan, denn seine Darbietung als größenwahnsinniger Theaterleiter ist doch zu überspitzt dargestellt und oft sehr unglaubwürdig. Die Story an sich ist zwar nichts Neues, aber man muss bedenken, wie der Film entstand vor vielen anderen Vertretern des Zombie Genres und ist ein direkter Nachkömmling des Erfolgs von George A. Romero's „Die Nacht der lebenden Toten". Die verlassene Insel ist sehr gut in Szene gesetzt und auch der Friedhofsplatz lässt den Charme der 70er Jahre Horrorproduktionen in die heimischen Wohnzimmer wandeln. Im 70er Jahre-Style kommen dann auch die Darsteller daher, die bis auf Alan auch eine passable Leistung erbringen und gutes Futter für die Zombies darstellen. Auf das erste Erscheinen der Zombies wartet man dann aber auch etwas, denn die erste dreiviertel Stunde nutzt man um die Charaktere einzubringen und die Story zu erläutern, ob man dafür jedoch solange gebraucht hätte ist fraglich, denn die ein oder andere Länge kommt schon mal vor, allerdings wird man dann nicht enttäuscht, wenn die Untoten endlich aus Ihren Gräbern aufsteigen und Unruhe stiften. Das Aussehen jener Zombies ist auch sehr gut umgesetzt, die Masken sind schaurig und sehen sehr gut und monströs aus, ein Vergleich zu „Return of the living Dead" ist hier wirklich angebracht. Leider ist das Zombiegeschehen dann sehr schnell um, denn die Zeit vergeht wie im Fluge, hätte man die Zeit mit den Zombies mehr ausgebaut hätte man einen wirklich superben Zombie Film a la „Return of the living Dead" geschaffen. Allerdings hätten dazu auch ein paar mehr Goreszenen im Film sein müssen. In dieser Hinsicht ist der Film eher rar bestückt und außer ein paar blutigen Wunden und Fressattacken gibt es nicht viel zu sehen. Summa Summarum ist „Cemetery of the Dead" ein angenehmer Vertreter des Zombie-Genres, der wirklich Spaß macht und gute 70er Jahre Horror Atmosphäre vermittelt, auf der anderen Seite hat man einiges verschenkt und hätte wirklich einen Film a la „Return of the living Dead" schaffen können. Nichtsdestotrotz ein klarer Kaufbefehl für alle Zombiefans, die nicht bis zum Remake warten wollen.

Brust sticht. Sie schreit wie am Spieß. Zwischenschnitt auf die Geisteskranken, die das Auto belagern. Die Frau versucht die Autotür zu öffnen, schafft es aber nicht. Sie fasst mit ihrer blutüberströmten Hand an die Fensterscheibe und stirbt. Ihre Hand gleitet langsam an der Scheibe hinunter und beschmiert diese dabei mit Blut. Draußen steht einer der Irren und starrt ins Auto. Dann folgt eine Außenaufnahme des hupenden Autos, und wie der Geisteskranke davor zurückweicht.

30:31 ..✂ ..*(1 Sek)*.....Mord an Kelly's Vater. Nachdem der Mörder ihm die Gartenkralle in den Hals gerammt hat, sieht man ihn etwas länger. Es fließt mehr blut über sein Hemd.

61:43 ..✂ ..*(6,5 Sek)* ..Mord an Andy: Nachdem ihm die Axt in den Schädel gerammt wurde stürzt er noch zurück auf einen Haufen Plastiksäcke. Es folgt eine Nahaufnahme seines Gesichtes und man kann gut die Axt in seinem Schädel sehen. Blut rinnt über seine Stirn.

75:46 ..✂ ..*(12 Sek)*....Mord an Alison: Der Mörder sticht viel öfter mit dem Messer auf das schreiende Mädchen ein. Blut spritzt umher. Alison greift sich das Mikro und versucht hineinzusprechen. Blut läuft aus ihrem Mund. Der Mörder zerrt ihren Arm weg.

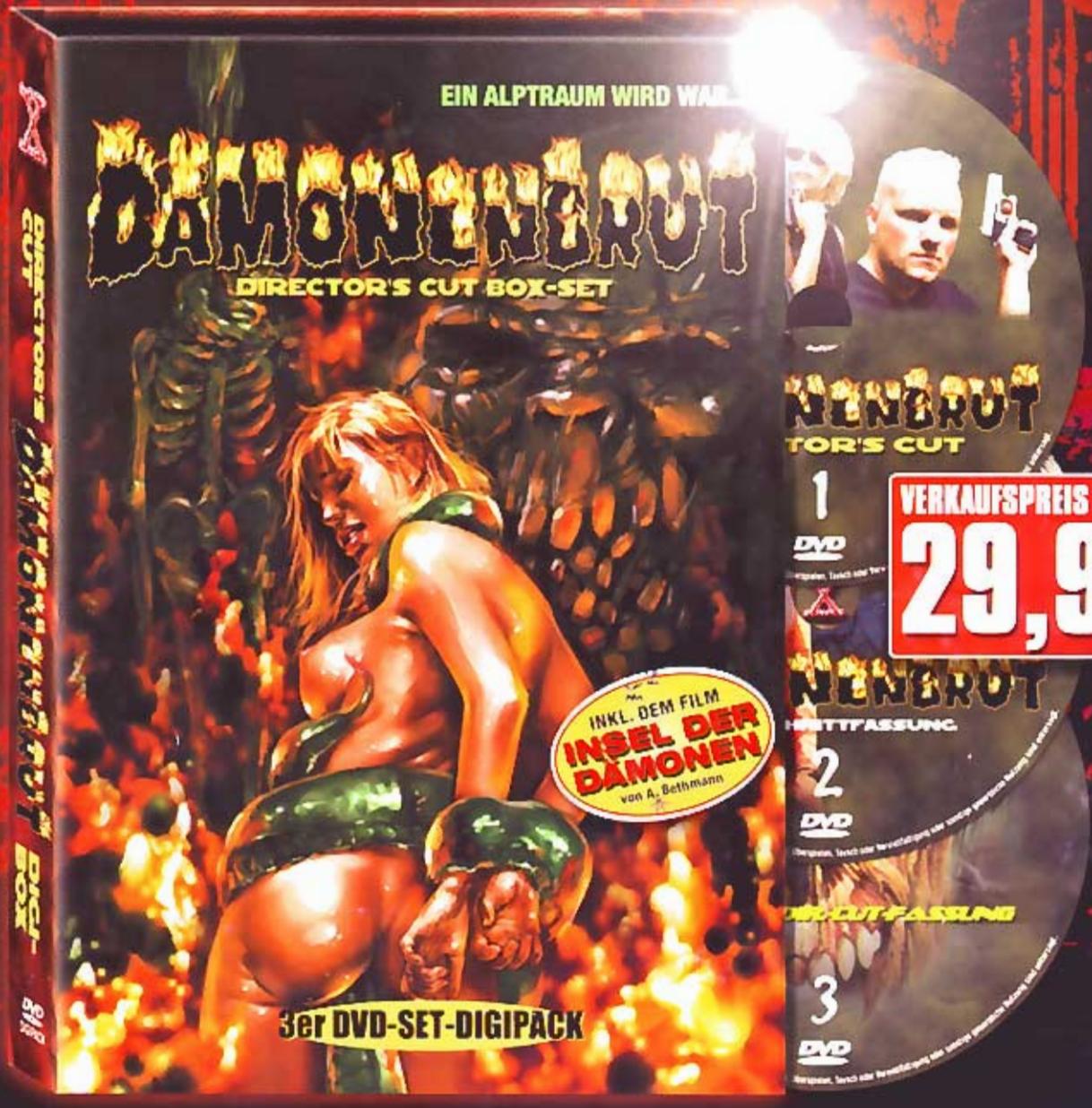
75:50 ..✂ ..*(1 Sek)*.....Erneute kurze aber blutige Einstellung wie er auf sie einsticht.

75:55 ..✂ ..*(6,5 Sek)* ..Wieder gekürzt wie sie erstochen wird. Zwischenschnitte auf Marcia und Ralph, die Sex haben.

75:57 ..✂ ..*(4,5 Sek)* ..In der DF sieht man nur, wie Marcias Meine über den Boden geschleift werden und anschließend eine Einstellung einer Figur (5 Sek.). In der USF hingegen ist Alisons blutige Hand am Mikro zu sehen und wie diese langsam aus dem Bild gezerrt wird (9,5 Sek.). Insgesamt als 4,5 Sek. Länger als in der DF.

DÄMONENBRUT
DIRECTOR'S CUT

INKL. 16 MINUTEN LÄNGERER FASSUNG



VERKAUFSPREIS
29,99
Plus Porto und Verpackung

DVD #1
DÄMONENBRUT INSEL DER DÄMONEN II
89minütiger DIRECTORS CUT aus dem Jahre 2006
(Bild und Ton remastert und überarbeitet)

TRAILERSHOW

Deutsche Sprache / englische Untertitel

DVD #2
DÄMONENBRUT
146minütige Rohschnittversion von 2000 aus dem Archiv; -bislang niemals gezeigt!

TEASER 1 & TEASER 2

PROMOTRAILER 1 & PROMOTRAILER 2

TRAILER 1 & TRAILER 2

MAKING OF„ DÄMONENBRUT"

INTERVIEWS MIT ALLEN HAUPTDARSTELLERN

DÄMONENBRUT (70minütige FSK-Version von 2001)

DVD #3
INSEL DER DÄMONEN 1 (Fassung 1 = 71 Min.)

INSEL DER DÄMONEN 1 (Fassung 2 = 115 Min.)

MAKING OF „INSEL DER DÄMONEN"

DREHFOTOS

TRAILERSHOW

NEU

LIMITIERT
AUF 2.000 STK.

TELE-MOVIE-SHOP Steinkamphreede 2 • 32479 Hille • Tel.: 05703-85884 • E-mail medienpw t-online.de